STEILPASS.

Lies hier den neusten Action-Report des Vereins Unihockey für Strassenkinder. Spannende News aus unseren weltweiten Einsatzländern, aktuelle Möglichkeiten für dich und dazu eine packende „Inside-Story“ aus einem unserer Projekte.





NEUE MITARBEITERIN.

Andrea Wildermuth hat 2022 im Rahmen ihres Studiums bereits ein 5-monatiges Praktikum bei Floorball4all absolviert. Dabei war sie als Leiterin mit dabei beim Einsatz in Ecuador in Südamerika. Zudem hatte Andrea auch grossen Anteil an der Organisation und Durchführung der Floorball4all Konferenz.
Nun verstärkt sie die Geschäftsstelle als Mitarbeiterin bis Ende Juli in einem 20%-Pensum.



SOMMEREINSÄTZE.

Infos zu den geplanten Einsätzen in Moldawien, Kasachstan, Peru/Ecuador und Ostafrika findest du hier: https://www.floorball4all.ch/de/deine-hilfe/einsaetze



BENEFIZSPIEL.

Floorball4all wird am Samstag, 6. Mai 2023 in Langnau ein Benefizspiel zugunsten der weltweiten Unihockey-Projekte durchführen. Die beiden NLA-Mannschaften der Skorps Emmental und der Unihockey Tigers werden daran beteiligt sein und sich in zwei Mixed-Teams auf dem Grossfeld gegenüberstehen. Geleitet wird die Partie von den ehemaligen Spitzenschiedsrichtern Sandra Zurbuchen und Thomas Erhard. Daneben wird ein tolles Rahmenprogramm mit Pausenspiel, Autogrammstunde, Bistro, etc. geboten.

MIT FLOORBALL EINEN UNTERSCHIED MACHEN.



Pandemie und Krieg erschüttern uns. Hat in diesen Schwierigkeiten Floorball überhaupt noch einen Stellenwert? Haben unsere Projekte überlebt? Erfreut dürfen wir feststellen, dass unsere Partner vor Ort gute Arbeit leisten. Die Kinder und Jugendlichen dürfen in den Trainings Freude und Spass erleben. Die Floorball Bewegung lässt sich nicht aufhalten. In Eurasien sind an vielen Orten neue Projekte entstanden und der Hunger ist gross.

In der Ukraine betreuen unsere Leute Flüchtlinge und verteilen Lebensmittel und andere Güter. Sie setzen dabei ihr eigenes Leben aufs Spiel.

Dank Ihrer Unterstützung, geschätzte Sponsoren, Gönner und Spender, können wir diese Aktionen finanziell und ideell unterstützen. Wir freuen uns, dass die Floorball-Familie auch in der Krise einen Unterschied machen kann. Herzlichen Dank, dass wir weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen dürfen.

Hans Peter Koller, Präsident

Gold-Sponsor:
PCETERA® Informatik

www.floorball4all.ch
Unihockey für Strassenkinder

Nr. 49 - 03/2023

STEILPASS.

INSIDE-STORY



SUPPORTE EINEN KOORDINATOR.

AUSGANGSLAGE

In verschiedenen Ländern haben sich unsere Unihockeyprojekte in den letzten Jahren erfolgreich etabliert. Aus einzelnen lokalen Projekten, die den ersten Trainerkursen im Land entstammen, entwickelten sich durch die selbstständige Ausbildung neuer Trainer und Trainerinnen weitere Trainingsstandorte. Durch diese Multiplikation entstanden regionale Netzwerke verteilt über das ganze Land. In Brasilien zum Beispiel werden in knapp 20 Städten Unihockeytrainings angeboten und diese Projekte sind zum Teil über tausend Kilometer voneinander entfernt. Dadurch stehen die Landeskoordionatoren immer wieder vor der Herausforderung, die zahlreichen und grösser werdenden Unihockeyprojekte zu begleiten, zu vernetzen und weiterzuentwickeln. Gleichzeitig sind diese Verantwortlichen darauf angewiesen, mit ihrem Beruf oder Gelegenheitsjobs ihren Lebensunterhalt für sich und ihre Familien zu verdienen.



Aus diesem Grund bietet Floorball4all seit 2016 die Möglichkeit an, dass Einzelpersonen, Firmen, Vereine und Teams einen Koordinator in einem ausgewählten Einsatzland unterstützen können. Mit einem finanziellen Beitrag wird dem Koordinator ermöglicht, dass dieser einen Teil seiner Arbeitszeit in die Unihockeyentwicklung investieren kann ohne gleichzeitig seine Existenz bedroht zu sehen oder in Engpässe zu geraten.

DIE AUFGABEN EINES KOORDINATORS

Die Aufgaben der Landeskoordinatoren beinhalten hauptsächlich zwei Schwerpunkte. Einerseits sind sie der verlängerte Arm von Floorball4all in der Schweiz. Um den Überblick zu behalten über die verschiedenen und zahlreichen Unihockeyprojekte benötigt es eine Präsenz vor Ort. Diese kann von Floorball4all in diesem Ausmass so nicht wahrgenommen werden. Der Koordinator ist also das wichtigste Bindeglied zwischen der Geschäftstelle von Floorball4all in Thierachern und den einzelnen Trainingsstandorten im jeweiligen Land und eine übergeordnete Ansprechperson.

Andererseits betreut der Koordinator seine Coaches im Land selber. Er besucht die lokalen Projekte, um zu schauen wie es läuft und um deren Bedürfnisse abzuholen. Er ist für die zahlreichen Coaches ein Art Mentor, der ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht und ihnen auch immer wieder neue Inputs weitergibt, z.B. von seinen Erkenntnissen aus der Floorball4all Konferenz vom letzten November in der Schweiz. Wenn den Unihockeyprojekten das Material ausgeht, Stöcke und Bälle kann man vor Ort meistens weder kaufen noch mit Ersatzteilen wieder instand stellen, dann meldet er dies Floorball4all in der Schweiz. Die Geschäftsstelle versucht dann Wege und Möglichkeiten zu finden, das benötigte Unihockeymaterial in das jeweilige Land mitgeben oder transportieren zu lassen.

WIE KANNST DU SUPPORTER WERDEN?

Diese Betreuungsaufgaben können wegen der grossen Distanzen und den oft bescheidenen Transportmöglichkeiten teilweise sehr zeit- und kostenintensiv sein. Daher ist es für die Koordinatoren fast nicht möglich, ihren Pflichten als Koordinator nachzukommen und nebenbei noch 100% zu arbeiten. Aus diesem Grund benötigen sie finanzielle Unterstützung. Diese finanziellen Beiträge sind als Spenden steuerabzugsberechtigt. Zudem geben die Koordinatoren mittels eines Halbjahres-Reports Einblick in ihre Tätigkeiten bezüglich ihrer Aufgabe als Verantwortliche für die landesinternen Unihockeyprojekte.



Aktuell hat Floorball4all Landeskoordinatoren in Moldawien, Kasachstan, Ukraine, Rumänien, Nepal, Haiti, Brasilien, Peru, Ecuador, Bolivien, Kenia und Uganda. Weitere Koordinatoren werden folgen, da sich die Arbeit von Floorball4all erfreulicherweise weiter ausbreitet und immer wieder neue Projektländer dazukommen. Unter folgendem Link findest du eine Übersicht zur Aktion “Supporte einen Koordinator”:

https://www.floorball4all.ch/de/deine-hilfe/supporte-einen-Koordinator

STEILPASS.

Lies hier den neusten Action-Report des Vereins Unihockey für Strassenkinder. Spannende News aus unseren weltweiten Einsatzländern, aktuelle Möglichkeiten für dich und dazu eine packende „Inside-Story“ aus einem unserer Projekte.





NEUE BOTSCHAFTER.

Seit zwei Jahren hat Floorball4all ein Botschafterteam, welches auf vielfältige Art und Weise mithilft, den Verein und die Arbeit in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Nun ist es Floorball4all gelungen, das bestehende Team weiter zu vergrössern. Einerseits wird GC- und Nationalspieler Noël Seiler mit an Bord sein und andererseits gehört neu auch BEO- und Nationalspielerin Melea Grossenbacher dazu. Wir sind überzeugt, dass die beiden perfekt ins Team und zu Floorball4all passen.



NEUER MITARBEITER.

Per 1. Juli wird Jonas Brunner in einem 60%-Pensum als Nachfolger von Bidu Krähenbühl dessen Stelle übernehmen. Herzlich willkommen bei Floorball4all Jonas.



BENEFIZSPIEL 2023.

Am 6. Mai standen sich beim Floorball4all Benefizspiel in Langnau vor gut 300 Zuschauern zwei Mixed-Teams gegenüber bestehend aus SpielerInnen der Skorps und der Unihockey Tigers. Geleitet wurde das spannende Spiel, welches erst in der Verlängerung entschieden wurde, von den beiden ehemaligen WM-Final-Schiedsrichtern Sandra Zurbuchen und Thomas Erhard. Der Erlös kommt vollumfänglich den Unihockeyprojekten von Floorball4all zugute. Vielen Dank allen, die zum Gelingen dieses Events beigetragen haben.

GEMEINSAM STARK.



Floorball4all gibt Vollgas - weltweit. Unsere Projekte entwickeln sich sehr gut. Damit verbunden ist ein grosser Materialbedarf in den Projektländern. Während den ersten vier Monaten im 2023 haben wir grosse Mengen Unihockeymaterial exportiert: unter anderem haben 1’180 Unihockeystöcke, 2’580 Unihockeybälle, 76 Torhüterausrüstungen und 400 Überzieher unser Lager verlassen und sich auf den Weg nach Nord, Süd, Ost und West gemacht. Diese Zahlen sind gewaltig und unser Einsatz ist nur dank deiner Hilfe möglich.
Weiterhin auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind unsere Trainer in der Ukraine. Unser Landeskoordinator Vova Vitruk gibt einen Einblick in das Leben vor Ort und er erzählt, wie unsere Unihockeyprojekte im Kriegsgebiet weiterhin einen Unterschied machen können.
Vielen Dank, dass du mit uns unterwegs bist und uns weiterhin unterstützt, in welcher Form auch immer.

Sabrina Bertschi, Administration

Gold-Sponsor:
PCETERA® Informatik

www.floorball4all.ch
Unihockey für Strassenkinder
Nr. 50 - 06/2023

STEILPASS.

INSIDE-STORY



FLOORBALL4ALL IN DER UKRAINE - EIN LAGEBERICHT.

Wie geht es dir persönlich, deiner Familie und deinen Freunden in der Ukraine im Moment? Wie ist das Leben dort, wo du lebst?
Als Familie geht es uns gut. Im Mai letzten Jahres sind meine Frau und die Kinder in die Ukraine zurückgekommen und wir sind wieder zusammen. Viele andere Familien sind aber noch getrennt. In unserer Region geht das Leben weiter, aber der Krieg ist im Alltag überall zu spüren. Während die Berichterstattung schnell zu anderen Themen übergehen kann, haben diejenigen, die die Realität des Krieges erlebt haben, noch jahrelang mit den Nachwirkungen zu kämpfen.

Du engagierst dich vor Ort sehr stark in der Nothilfe. Was unternimmst du alles, um deinen Landsleuten zu helfen?
Die meisten Floorball4all-Trainer sind in der Nothilfe engagiert. Wir haben den Menschen geholfen, gefährliche Gebiete zu verlassen oder aus dem Land auszureisen. Gegenwärtig helfen wir den Menschen bei der Deckung ihres Grundbedarfs: Nahrung, Kleidung, Wohnraum. Im Winter haben wir die Menschen besucht und sie mit Winterkleidung, Lampen, Kerzen, Generatoren und anderen Hilfsgütern versorgt. Jetzt planen wir, den Menschen beim Wiederaufbau von Wohnraum zu helfen.



Wie gefährlich sind diese Hilfseinsätze für dich und deine Leute?
Wie gefährlich es für uns ist, hängt davon ab, wie weit die Frontlinie entfernt ist. Manchmal sind es nur 5-8 km. Einmal ist eine russische Mine nur 200 Meter von unserem Freiwilligenfahrzeug entfernt gelandet.

Wie konntest du die Spenden der Floorball4all-Familie in der Ukraine bisher nutzen?
Wir haben die Spenden der Floorball4all-Familie für folgende Dinge verwendet: finanzielle Unterstützung für Trainer und ihre Familien, Hilfe bei der Evakuierung von Menschen in den ersten Tagen des Krieges, Bereitstellung von Generatoren, Treibstoff für Materiallieferungen, Kinderlager im letzten Sommer. Auch haben wir den Bewohnern der besetzten Gebiete Dachabdeckungsmaterial, Gaskanister, Medikamente, Lebensmittel, Kocher etc. zur Verfügung gestellt.

Wie geht es den Unihockey Projekten in der Ukraine?
Zu Beginn des Krieges wurden alle Projekte gestoppt. Es herrschte Chaos und Unsicherheit im Land. Aber mit der Zeit haben sich die meisten Projekte erholt. Die meisten, aber leider nicht alle. In den besetzten Städten kam alles zum Stillstand. In Melitopol war fast der gesamte Verein gezwungen, das Land zu verlassen, um sein Leben zu retten.

Wie hat sich die Bedeutung der Unihockeytrainings für die Kinder seit dem Ausbruch des Krieges verändert?
Das Unihockeytraining hilft den Kindern, sich von einem psychologischen Trauma zu erholen. Jedes Kind im Land hat ein psychologisches Trauma erlitten. Viele sind vor dem Krieg geflohen, einige haben Angehörige verloren. Das Unihockeytraining hilft, positive Gefühle zu entwickeln. Für die Kinder selbst ist es eine Gelegenheit, in eine andere Atmosphäre einzutauchen. Wir wollen nicht, dass unsere Kinder ihre Kindheit verlieren.



Erzähle, wie die Floorball4all-Unihockeytrainer in der Ukraine auch in dieser schwierigen Situation in den Projekten einen Unterschied machen können.
Unsere Trainer sind jetzt mehr als nur Unihockeytrainer. Es gibt jetzt eine viel engere Verbindung zu den Familien der Kinder. Dadurch ist es möglich, nicht nur den physischen Bereich des Lebens zu beeinflussen. Die Eltern, die derzeit in der Armee sind, sind den Trainern, die ihre Kinder anleiten und betreuen, sehr dankbar.

Interview mit Landeskoordinator Vova Vitruk
Spende mit Vermerk „Ukraine“ auf: www.floorball4all.ch/de/spenden

Steghaltenstrasse 6 | CH-3634 Thierachern
+41 33 437 88 33 | info@floorball4all.ch

www.floorball4all.ch
Unihockey für Strassenkinder

Raiffeisenbank Thunersee | CH-3700 Spiez
IBAN: CH48 8080 8001 5287 0197 4

STEILPASS.

Lies hier den neusten Action-Report des Vereins Unihockey für Strassenkinder. Spannende News aus unseren weltweiten Einsatzländern, aktuelle Möglichkeiten für dich und dazu eine packende „Inside-Story“ aus einem unserer Projekte.





10. BENEFIZTURNIER.

Bereits zum 10. Mal führt Floorball4all das traditionelle Benefizturnier durch und somit kommt es dieses Jahr zur Jubiläums-Ausgabe. Die packenden Spiele in den beiden Kategorien Herren und Mixed finden wieder in der MUR-Halle in Thun statt. Im Anschluss daran kann man den Abend bei einem feinen 4-Gang-Menü im Restaurant Fairpflegig in Gwatt im Rahmen des Benefizdinners ausklingen lassen. Weitere Infos dazu findest du unter folgendem Link:
https://www.floorball4all.ch/benefizturnier



SAVE THE DATE.

Reservier dir doch schon einmal das Datum für den Floorball4all-Day mit spannendem und unterhaltsamem Rahmenprogramm: Samstag, 25. Mai 2024.



HELFER GESUCHT.

Für einen reibungslosen Ablauf unseres alljährlichen Benefizturniers sind wir wieder auf deine Mithilfe angewiesen. Unterstütze uns als freiwilliger Helfer, sei es im Bistro, beim Penaltygame, am Speakertisch oder als Schiedsrichter. Das Turnier findet am Samstag, 9. Dezember 2023 in der MUR-Halle in Thun statt und dauert von 9:00 bis um 18:00. Wir freuen uns über jede helfende Hand, egal ob einen halben oder den ganzen Tag. Melde dich bei uns telefonisch oder per Mail:
033 437 88 33 / info@floorball4all.ch

ABSCHIED UND NEUANFANG.



Die Sommerferien sind vorbei, somit auch unsere Einsätze in Peru, Kasachstan und Tadschikistan sowie im ostafrikanischen Uganda, Burundi und Tansania.
Und in einer Woche geht der Meisterschaftsbetrieb in der Schweiz wieder los. Ich bin hautnah dran mit zwei Söhnen, die in der NLA bei Floorball Thurgau spielen und einer Tochter, die in Finnland spielt. Hautnah dran, wirklich? Ist das möglich, wenn nicht mehr die «Mehrheit» Zuhause unter dem gleichen Dach wohnt? Der Abschied war nicht einfach, vor allem weil das Haus jetzt fast leer steht, aber es entsteht eine neue und andere Beziehung zu ihnen, was auch Positives mit sich bringt! Für sie ist es ein Neuanfang an einem anderen Ort.
So ist es auch den Einsatzleitern in Kasachstan und Tadschikistan ergangen. Dort erlebten sie während zwei Wochen zwei neue Einsatzländer von Floorball4all kennen. In diesem Steilpass erfährst du mehr davon.

Andi Fitzi, Vorstandsmitglied

Gold-Sponsor:
PCETERA® Informatik

www.floorball4all.ch
Unihockey für Strassenkinder

Nr. 51 - 09/2023

STEILPASS.

INSIDE-STORY



FLOORBALL4ALL IN DEN WEITEN ZENTRALASIENS.

Dass sich die Projekte von Floorball4all vor allem im eurasischen Raum prächtig entwickeln, ist schon seit längerem bekannt. Nun konnte der Radius von Floorball4all in Zentralasien im Juli dieses Jahres erneut vergrössert werden. Vom 15.-29. Juli fanden nämlich einerseits in Almaty, der Hauptstadt Kasachstans sowie in Duschanbe, der Hauptstadt Tadschikistans erste Floorball4all-Trainerkurse statt. Ein Mini-Team von zwei Schweizer Ausbildnern reiste dorthin und wurde vor Ort von Floorball4all-Koordinatoren aus Moldawien und Kasachstan unterstützt.

KASACHSTAN UND TADSCHIKISTAN

In Kasachstan waren insgesamt 10 Teilnehmer aus den Ländern Kirgistan, Aserbaidschan und natürlich Kasachstan mit von der Partie.



Im Kurs in Tadschikistan waren es dann vier Teilnehmer und ca. 20 junge Spieler, die an den Trainings beteiligt waren. Da Unihockey in Kasachstan an einigen Orten bereits bekannt ist und gespielt wird und Floorball4all auch schon mehrere Unihockeysets dorthin liefern konnte, war das Niveau der Teilnehmer auf einem soliden Level. In Tadschikistan hingegen war es etwas ganz Neues und so ging es für die Teilnehmer darum, die Sportart von der Pike auf zu erlernen. Dies war dann auch der Grund, warum man sich in Kasachstan bereits einigen taktischen Elementen der Defensive und der Offensive widmen konnte, währenddem es in Tadschikistan in erster Linie darum ging, an den Grundlagen zu arbeiten. In beiden Kursen wurde den Teilnehmern aber auch vermittelt, welche Übungen für welche Stufen passend sind, wie man Torhüter ins Training miteinbeziehen kann und auch Regelkunde und Schiedsrichterwesen waren ein Thema. Abgeschlossen wurden die beiden Kurse traditionell mit der feierlichen Diplomübergabe. Die beiden Schweizer Ausbildner kamen auch immer wieder in den Genuss der ausserordentlich grosszügigen Gastfreundschaft der Kasachen und in Berührung mit kulinarischen Spezialitäten wie dem Plov (Reispfanne mit Hühnerfleisch) oder Pferdemilch als Getränk.

DIE PERSPEKTIVEN IM ZENTRALASIATISCHEN RAUM

Für Floorball4all war es ein Highlight, dass zum ersten Mal Coaches aus Aserbaidschan mit an einem Kurs waren. Ebenfalls sehr erfreulich zu sehen ist die Tatsache, dass sich Unihockey in Kirgistan stetig weiterentwickelt. Nach diesem Trainerkurs geht Floorball4all davon aus, dass zwei neue Unihockeyprojekte in Aserbaidschan gestartet werden. In Kasachstan hingegen steht die qualitative Weiterentwicklung der bestehenden Projekte im Zentrum. Trotzdem sollen auch dort knapp 10 neue Teams entstehen. In Tadschikistan hingegen rechnet man mit ca. 15 neuen Projektstandorten.

PROBLEME UND CHANCEN

Die grössten Schwierigkeiten in Kasachstan bezüglich Weiterentwicklung der Sportart und Eröffnung neuer Standorte bestehen in der Grösse des Landes. Knapp acht Mal grösser ist Kasachstan als



Deutschland und zudem deutlich weniger gut erschlossen und entwickelt als Westeuropa. Daher ist die Weiterverbreitung der Unihockeyprojekte von Floorball4all in den Weiten Kasachstans eine Herkulesaufgabe, die von den einheimischen Coaches aber trotzdem motiviert und entschlossen angegangen wird.

In Tadschikistan geht es nun nach einem ersten Kurs darum, Unihockey in den Städten, Dörfern und Schulen bekannt zu machen, so dass sich Möglichkeiten ergeben, lokale Turnhallen oder Sportstätten für Trainings nutzen zu können. Dies braucht aber viel Überzeugungsarbeit, ist doch das Spiel mit dem gelochten Ball in den dortigen Gefilden fast gänzlich unbekannt.

Daniil Opinca, der hauptverantwortliche Koordinator für die Floorball4all-Arbeit in Eurasien, rechnet damit, dass schon bald in weiteren Ländern in diesem Raum erste Trainerkurse durchgeführt werden könnten, so etwa in Kirgistan, Usbekistan oder Israel.

STEILPASS.

Lies hier den neusten Action-Report des Vereins Unihockey für Strassenkinder. Spannende News aus unseren weltweiten Einsatzländern, aktuelle Möglichkeiten für dich und dazu eine packende „Inside-Story“ aus einem unserer Projekte.





FRÜHJAHRSEINSÄTZE.

Für das kommende Jahr sind acht Einsätze geplant, drei davon in ganz neuen Projektländern wie Malawi, Armenien oder auf Sizilien in Italien.
Bereits Anfang April geht es los mit einem Einsatz in Kenia und Uganda sowie einem weiteren Einsatz in Rumänien. Melde dich bei uns, wenn du dich für einen der Einsätze interessierst. Wir würden uns sehr freuen und geben gerne Auskunft.
Weitere Infos zu unseren Einsätzen findest du hier:
https://www.floorball4all.ch/de/deine-hilfe/einsaetze



LOCATION GEFUNDEN.

Für unseren ersten Floorball4all-day am 25. Mai 2024 haben wir nun eine passende Location gefunden. Die MZH Paradiesli in Aarburg bietet alles, was es dafür braucht.



WELCOME JANIC.

Nachdem uns Jonas Fink nach zwei Jahren als tatkräftiger und innovativer Mitarbeiter auf Ende Januar aufgrund einer neuen beruflichen Herausforderung verlassen wird, konnte bereits sein Nachfolger gefunden werden. Janic Moser wird ab 1. Februar 2024 in einem 30%-Pensum das Floorball4all-Team ergänzen und sich dabei um die Bereiche Social Media und Events kümmern. Janic ist Mitglied der ersten Mannschaft des UHC Thun in der NLB und betreut dort ebenfalls die Social Media Kanäle des Vereins.

GELEBTE NACHHALTIGKEIT.



Kürzlich durfte ich in einer Firma über die Arbeit von Floorball4all berichten. Ich zeigte Bilder aus unseren Einsätzen und auch einen kurzen Clip über die Unihockeyprojekte in Nepal. Sofort kam die Frage eines Geschäftsleitungsmitglieds: „Und, sind diese Projekte auch nachhaltig?“ Meine Antwort: „Ja, sie sind es! Und wie!“ So ist die Unihockeybewegung in Nepal exponentiell gewachsen. In Brasilien belegen die „Floorball4all-Teams“ bei der jährlichen Meisterschaftsentscheidung die vordersten Plätze. Und nicht zuletzt zeigt die wunderbare und allen Widrigkeiten trotzende Entwicklung unserer ukrainischen und eurasischen Projekte, dass wir Nachhaltigkeit leben - jeden Tag und immer wieder aufs Neue.
Wir können dies aber nicht allein tun. Die Unterstützung eines jeden Einzelnen zählt, in welcher Form auch immer. Danke, dass du mit deinem Einsatz einen Unterschied machst und mit uns Nachhaltigkeit lebst.

Benj Lüthi, Vorstandsmitglied

Gold-Sponsor:
PCETERA® Informatik

www.floorball4all.ch
Unihockey für Strassenkinder
Nr. 52 - 12/2023

STEILPASS.

INSIDE-STORY



REKORDJAHR BEI DEN MATERIALLIEFERUNGEN.

Damit in unseren Projektländern Unihockey gespielt werden kann, braucht es entsprechendes Material. Sogenannte Basissets mit Stöcken, Bällen Torhüterhelmen, Knieschonern und Überziehern werden jeweils in die Einsätze mitgenommen und vor Ort an die verschiedenen Projektstandorte verteilt. Da sich die bestehenden Unihockeyprojekte erfreulicherweise oft weiterentwickeln und wachsen sowie neue dazukommen, steigt auch der Bedarf an Unihockeymaterial stetig. Dass dieses Jahr für Floorball4all bezüglich Materialtransporte ein ganz spezielles war, zeigen die folgenden zwei Beispiele.

BANDENTRANSPORT NACH KENIA

Materialtransporte nach Afrika, die nicht im Rahmen eines Einsatzes stattfinden, sind für ein zu 90% spendenbasiertes Hilfswerk wie Floorball4all finanziell eigentlich nie realisierbar. Umso grösser war die Freude über das total unerwartete Angebot eines uns bekannten ehemaligen Piloten der Swiss. Da er den Chef der Lufthansa Cargo bestens kenne, könne er uns einen kostengünstigen Materialtransport nach Kenia organisieren. Der einzige kleine Haken daran: die Umsetzung dieses Unterfangens müsste innerhalb von zehn Tagen von Statten gehen.



Da in Kenia in den letzten beiden Jahren gerade Einsätze mit Stocklieferungen stattfanden, entschied man sich im Floorball4all-Office dafür, erstmals ein Grossfeld-Bandenset mit einem Gesamtgewicht von knapp 800kg nach Afrika zu schicken. Glücklicherweise war in unserem Aussenlager noch ein einziges Bandenset vorhanden, das wir umgehend mit einem Kleintransporter mit Hebebühne zu unserer Geschäftsstelle führten, um es dort für den Flugtransport zu verpacken. Noch gleichentags wurden von der Landi Palette und Spannsets geholt. Jedoch wurde schnell klar, dass das Material bei unserem Transportpartner Gafner verpackt werden musste, damit man es dort mit einem Gabelstapler in ihren LKW verladen konnte. Kurzerhand wurde das Bandenset also mit dem Kleintransporter zur Gafner AG nach Gwatt gebracht, wo man auch gleich beim Verpacken des Materials mithalf. Via LKW wurde die Fracht schliesslich an den Flughafen nach Zürich gefahren, von wo sie mit einem anderen LKW zum Flughafen nach Frankfurt und von dort schliesslich mit einem Flugzeug nach Nairobi in Kenia transportiert wurde.

In Kenia angekommen, wurde der vorgängig vereinbarte Kostenvoranschlag der kenianischen Zollbehörde ohne Vorwarnung verdoppelt, womit sich bei der Abholung der Ware eine Verzögerung ergab, die zu weiteren Standgebühren führte. Nach einigem Hin und Her vor Ort und grossem Einsatz unseres Landeskoordinatoren Paul Maina, konnte das Bandenset schlussendlich doch noch freudig in Empfang genommen werden.

1000 STÖCKE NACH ECUADOR

Eine grössere Materiallieferung gelangte in diesem Jahr auch nach Ecuador. Die Projekte dort haben sich entwickelt, jedoch konnte schon länger nicht mehr genügend Material in das südamerikanische Land geliefert werden, das dort für den Fortbestand der Projekte dringend gebraucht wird. Deshalb kam man zum Entschluss, via Tramondi eine Bestellung von 1000 Floorball 4all-Basisstöcken und 2000 Bällen in Auftrag zu geben, die dann vom Produktionsort Hongkong direkt in den Hafen von Guayaquil in Ecuador verschifft werden sollte. Auch dort lief die Übernahme des Materials nicht ganz reibungslos ab, dauerte diese doch eine ganze Woche. Unser Landeskoordinator Jonathan Pazmino kümmerte sich danach um die Verteilung des Materials in die verschiedenen Projektstandorte, wobei vor allem auch die neuesten Projekte von dieser Lieferung profitieren sollten.



DAS REKORDJAHR 2023 IN ZAHLEN

Geliefert wurden dieses Jahr total:
6'481 Unihockeybälle, 3'012 Unihockeystöcke, 750 Überzieher,
138 Helme und Knieschoner, 840 Dress (Shirts/Shorts), 4 Grossfeldbandensets, 4 Kleinfeldbandensets

STEILPASS.

Lies hier den neusten Action-Report des Vereins Unihockey für Strassenkinder. Spannende News aus unseren weltweiten Einsatzländern, aktuelle Möglichkeiten für dich und dazu eine packende „Inside-Story“ aus einem unserer Projekte.





STOCKSPENDEN 2024.

Nachdem Floorball4all bereits im letzten Jahr enorme Mengen an Unihockeymaterial, unter anderem 3012 Stöcke, in die verschiedensten Projekte in aller Welt liefern konnte, hat auch das Jahr 2024 in ähnlichem Stil begonnen. Bereits haben sich wieder 500 Stöcke auf den Weg in die Ukraine und 265 nach Nepal gemacht. Dies hat natürlich auch Auswirkungen auf unseren Lagerbestand. Daher freuen wir uns sehr, wenn wir auch weiterhin alte und noch brauchbare Stöcke gespendet bekommen.



1. FLOORBALL4ALL DAY.

Das Programm des 1. Floorball4all Day am Samstag, 25. Mai 2024 in Aarburg steht. Alle Infos und mehr Details dazu findest du im beigelegten Flyer.



BENEFIZSPIEL 2.0.

Am Samstag, 1. Juni findet um 17:00 Uhr in der Raiffeisen Arena in Seftigen ein weiteres Floorball4all-Benefizspiel statt. Die Fanionteams der beiden Vorzeigevereine aus dem Berner Oberland UH BEO und UHC Thun werden sich in zwei Mixed-Teams gegenüberstehen und für Spektakel auf dem Spielfeld sorgen. Das attraktive Rahmenprogramm mit Spiel und Spass und das erstklassige kulinarische Angebot des Bistros bieten Unterhaltung für Gross und Klein.

WIE UNIHOCKEYMATERIAL VON A NACH B GELANGT.



Wie kommt eigentlich all das Unihockeymaterial, das in den verschiedenen Ländern zum Unihockey spielen gebraucht wird, zu den jeweiligen Projektstandorten?
Für uns Schweizer ist es einfach. Zerbricht ein Stock, gehen wir in den nächsten Laden und kaufen einen neuen. In den Einsatzländern, in denen wir tätig sind, ist das nicht ganz so einfach. Gerade in Nepal ist es nur möglich Material zu bringen, wenn jemand oder eine Gruppe aus der Schweiz nach Nepal reist und noch Kapazität hat Material mitzunehmen. Umso erfreulicher ist es, dass wir im Mai die Möglichkeit haben, 120kg Unihockeymaterial nach Nepal zu senden. Das Material wird schon sehnsüchtig erwartet, um einen Unterschied zu machen.
Danke an alle, die ihr uns „altes“ Unihockeymaterial zur Verfügung stellt. Die Spieler und Trainer in den Einsatzländern nehmen es dankbar entgegen.

Simone Steiner, Vorstand

Gold-Sponsor:
PCETERA® Informatik

www.floorball4all.ch
Unihockey für Strassenkinder

Nr. 53 - 03/2024

STEILPASS.

INSIDE-STORY



BENEFIZSPIEL 2.0 - INNOVATIVES SPITZENUNIHOCKEY.

Nach einem gelungenen Premieren-Event letztes Jahr Anfang Mai, als sich in Langnau zwei Mixed-Teams bestehend aus Tigers Spielern und Skorps Spielerinnen gegenüberstanden, geht es nun in diesem Jahr in eine zweite Runde. Vom beschaulichen Emmental wechselt der Austragungsort nun ins schöne Berner Oberland, wo die beiden Vorzeigevereine Unihockey BEO und der UHC Thun als Gastgeber auftreten werden.
Aber wie läuft die Planung und Organisation eines solchen Benefizspiels denn eigentlich genau ab? Folgende Zeilen sollen einen kleinen Einblick ermöglichen in den Prozess von der Idee bis zur Umsetzung.

Priorität Grundpfeiler fixieren



Bevor man mit der Organisation eines Charity Game überhaupt beginnen kann, müssen zuerst die drei wichtigsten Parameter fixiert werden:
Definitive Zusage der beiden teilnehmenden Mannschaften, Spieldatum und Austragungsort finden.
Sobald diese drei Dinge geklärt sind, werden mit dem Eventveranstalter Floorball4all und den beiden teilnehmenden Vereinen die Rahmenbedingungen festgelegt und Wünsche und Anregungen entgegengenommen.

Spezialtrikots und die Chance auf soziales Marketing

Bei der ersten Austragung des Floorball4all-Benefizspiels wurde in eigens dafür produzierten Matchtrikots gespielt, auf welchen die beiden Teamlogos sowie das Floorball4all-Logo, die Rückennummer und der Name der jeweiligen Spielerin oder Spielers abgedruckt waren. Diese Trikots wurden dann nach dem Spiel zugunsten des Hilfswerks Floorball4all online versteigert. Auch in diesem Jahr sollen die beiden Teams wieder in Spezialtrikots auflaufen, aber dieses Mal natürlich in den beiden Vereinsfarben grün (BEO) und rot (Thun).
Für die jeweiligen Materialpartner der Vereine ist dies eine gute Gelegenheit, sich von anderen Unternehmen abzuheben, in dem sie sich im Rahmen eines sogenannten Cause-Related Marketings engagieren. Diese "Anlassbezogene" Art von Marketing stellt die für beide Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit zwischen einem Unternehmen und einer gemeinnützigen Organisation in den Mittelpunkt.

Das Spielformat und die Spielleitung

Mixed ist schweizweit die beliebteste Kategorie bei Plauschturnieren auf dem Kleinfeld. Mixed auf dem Grossfeld? Und erst noch auf allerhöchstem Niveau? Das hingegen ist einzigartig und für alle Zuschauenden ein sehr attraktives Format. In jeder einzelnen Linie spielen zwei Herren und drei Damen oder umgekehrt und es kommen in jedem Team sowohl eine Torhüterin und ein Torhüter zum Einsatz. Mehr mixed geht also gar nicht.
Dass die Spielerinnen und Spieler aus den höchsten Ligen des Landes stammen und somit ein hohes Spielniveau garantiert ist, wurde bereits erwähnt. Aber auch die Position der Schiedsrichter:innen soll auf Top-Niveau vertreten sein. Deshalb ist man bestrebt ein Schiedsrichterpaar zu verpflichten, das mit viel Erfahrung, meistens auch auf internationaler Bühne, die Spielleitung souverän meistern kann.



Charity mit Eventcharakter

Wie es der Name «Benefizspiel» bereits impliziert, wird ein Grossteil der Einnahmen zugunsten eines gemeinnützigen Zweckes eingesetzt, bei Floorball4all für die weltweiten Unihockeyprojekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche.
Jedoch soll vor allem auch dem Publikum und den beiden teilnehmenden Vereinen ein Event geboten werden, der unterhält, Spass macht und die Unihockey-Community der Region verbindet und stärkt. So werden die Spielerinnen und Spieler den meist jugendlichen Fans für eine Autogrammsession zur Verfügung stehen, es wird ein Pausenspiel mit attraktiven Preisen durchgeführt und ein Bistro mit reichhaltigem Angebot sorgt für die kulinarische Umrahmung des Events.

STEILPASS.

Lies hier den neusten Action-Report des Vereins Unihockey für Strassenkinder. Spannende News aus unseren weltweiten Einsatzländern, aktuelle Möglichkeiten für dich und dazu eine packende „Inside-Story“ aus einem unserer Projekte.





1. FLOORBALL4ALL DAY.

Am Samstag, 25. Mai fand in Aarburg zum ersten Mal der Floorball4all Day statt. Ziel dieses Events war es, in einem geselligen und familiären Rahmen die ganze Floorball4all Community mitsamt Mitarbeitern, Vorstandsmitgliedern, Botschaftern, Supportern etc. zu vereinen und zu vernetzen. Es wurde Unihockey gespielt, es gab Interviews mit den Botschaftern Noël Seiler, Melea Grossenbacher und Andrea Wildermuth und unsere Landeskoordinatoren aus Moldawien und Kasachstan erzählten von ihren Projekten.



2. BENEFIZSPIEL.

Nach der Premiere letztes Jahr im Emmental vereinten sich UH BEO und der UHC Thun für einen guten Zweck und sorgten für ein spannendes Spiel in Seftigen.



NEUE KOORDINATOREN.

Erfreulicherweise verzeichnet Floorball4all im eurasischen und zentralasiatischen Raum seit längerem ein grosses Wachstum an Projektstandorten. So kamen in den letzten Jahren unter anderem Länder wie Kasachstan, Tadschikistan und Georgien dazu und diesen Herbst folgt bereits Armenien. Um diese grossflächigen Regionen umsichtig und zielgerichtet betreuen zu können, hat Floorball4all Daniil Opinca als Koordinator für weite Teile Eurasiens und Almaz Kainazarov als Koordinator für Zentralasien eingesetzt.

FRIEDENSSTIFTER UNIHOCKEY.



Zugegebenermassen eine steile These. Aber es beeindruckt mich immer wieder zu sehen, wie unsere Arbeit Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft zusammenbringt. Das gemeinsame Unihockeyspielen fördert das Verständnis füreinander und baut Brücken selbst da, wo die Politik Gräben schützt oder gräbt. So bestehen trotz des Krieges weiterhin Kontakte in die Ukraine und es gelangt auch Unterstützung dorthin.
Auch in Rumänien schüttet Unihockey Gräben zu. Die ersten Trainings unseres Koordinators fanden mit gesellschaftlich ausgegrenzten Roma-Kindern statt. Gleichzeitig ergab sich die Möglichkeit Unihockey an Schulen zu lehren, was dazu führte, dass auch rumänische Kinder Unihockey-Trainings besuchen wollten. Heute spielen Roma- und rumänische Kinder in denselben Teams und lernen einander kennen und schätzen. Danke, dass du mit deiner Unterstützung solche Friedensprojekte weiterhin ermöglichst!

Joel Beyeler, Vorstand

Gold-Sponsor:
PCETERA® Informatik

www.floorball4all.ch
Unihockey für Strassenkinder
Nr. 54 - 06/2024

STEILPASS.

INSIDE-STORY



INTERNATIONALER TRAINERKURS IN MOLDAWIEN.

Schweizerisch-Schwedisches Ausbildnerteam

Nachdem im letzten Jahr bereits ein Trainerkurs in der moldawischen Hauptstadt Chisinau stattgefunden hat, ging es in diesem Jahr um die Vertiefung und Konsolidierung der Ausbildungsinhalte. Ein sechsköpfiges Schweizer Team reiste über Auffahrt nach Moldawien, um dort zusammen mit einem siebenköpfigen Team aus dem schwedischen Jönköping einen weiteren Trainerkurs zu leiten.

Nach einem ersten gemeinsamen Abendessen am Mittwoch vor Auffahrt und einigen finalen Absprachen, ging es am Auffahrtstag los mit dem ersten Ausbildungstag. Knapp 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus diversen Alterssegmenten, davon auch vier Personen, die extra aus der Ukraine für den Kurs angereist waren, trafen sich am Morgen um 9:00 Uhr in einer verhältnismässig ziemlich modernen Dreifachturnhalle mitten in der Landeshauptstatdt Chisinau. In einem ersten Briefing, welches aufgrund der sprachlichen Barriere vom Englischen ins Russische übersetzt werden musste, wurde über die Inhalte und das Programm dieses zweitägigen Kurses informiert.



Nachdem alle mit einem originalen Matchdress von Rekordmeister Wiler-Ersigen ausgerüstet waren, wurden die Teilnehmenden in zwei Niveaugruppen aufgeteilt. Da einige Personen bereits den letztjährigen Trainerkurs besucht haben und Unihockey in Moldawien auch sonst schon recht verbreitet ist, war das Niveau grösstenteils ziemlich ansprechend. Durch eine in den letzten Jahren von Floorball4all organisiserten Materiallieferung mit einem befreundeten Hilfswerk war sogar auch ein Grossfeldbandenset vorhanden in der Halle.

Umsetzen des Gelernten in Teilnehmersequenzen

Inhaltlich wurden die Themen Stockhandling, Passen, Schiessen und Individualtaktik im Bereich Smallgames behandelt und unterrichtet. Sowohl die Schweizer wie auch die schwedischen Ausbildner waren begeistert und hoch erfreut über die grosse Motivation und Leistungsbereitschaft aller Anwesenden. Damit aber das Gelernte nach dem Kurs nicht gleich wieder in Vergessenheit geriet und gefestigt werden konnte, mussten die Teilnehmenden in kleinen Gruppen eines dieser Themen vorbereiten und am zweiten Tag im Rahmen einer kurzen Teilnehmersequenz mit den Kursteilnehmern durchführen. Mit viel Elan und Engagement wurden diese Minilektionen dann vorgetragen. Die angehenden Trainerinnen und Trainer bekamen im Anschluss ein fundiertes Feedback zu ihren Praxisteilen und konnten so maximal vom grossen Ausbildnerteam profitieren.

Neuer Landeskoordinator eingesetzt

Am Samstag kam es schliesslich zum obligaten Abschlussturnier, bei welchem auch die schwedischen und Schweizer Ausbildner ihr Können zeigen konnten. In vier möglichst gleich starken Teams wurde mit viel Einsatz und Leidenschaft um den Turniersieg gekämpft. Danach wurde ebenfalls traditionell eine kleine Zeremonie abgehalten, bei der die Teilnehmenden ihre Diplome zum erfolgreich absolvierten Trainerkurs überreicht bekamen.



Jedoch kam nicht nur Altbewährtes zum Zug. Der feierliche Rahmen wurde gleich auch dazu genutzt, einen neuen Landeskoordinatoren für Moldawien einzusetzen. Bisher war Daniil Opinca der hauptverantwortliche Koordinator für die Projekte in Moldawien. Da sich Daniil von nun an aber ausschliesslich um die übergeordnete Entwicklung der Floorball4all Projekte im grössten Teil des eurasischen Raumes kümmern wird, gab er sein bisheriges Amt ab.

So kam es also dazu, dass Vadim Beleavschi in einem etwas grösseren Rahmen als üblich als neuer Landeskoordinator für Moldawien eingesetzt werden konnte. Er war bereits vorher sehr stark für Floorball4all engagiert und unterstützte Daniil weitreichend. Er wird von nun an unsere Ansprechperson sein bezüglich sämtlicher Floorball-4all Projekte vor Ort, wird diese betreuen und koordinieren und uns deren Anliegen weiterleiten.

STEILPASS.

Lies hier den neusten Action-Report des Vereins Unihockey für Strassenkinder. Spannende News aus unseren weltweiten Einsatzländern, aktuelle Möglichkeiten für dich und dazu eine packende „Inside-Story“ aus einem unserer Projekte.



LOGO UND HOMEPAGE.

Im Sommer 2005 vor knapp 20 Jahren wurde der gemeinnützige Verein Unihockey für Strassenkinder gegründet. Was aus einer Vision von Gründer Hansjörg Kaufmann entstanden ist, hat sich seither in allen Belangen sehr positiv weiterentwickelt.
Nun wollen wir auch beim digitalen Auftritt mit der Zeit gehen. Unsere brandneue Homepage geht Mitte September online. Aufgrund eines modernisierten Farbkonzepts wurde auch das Logo angepasst, weiterhin aber mit dem Unihockeyball im Zentrum.

CHARITY PARTNER.

Wir freuen uns sehr, dass wir auch in den kommenden drei Jahren Charity Partner von swiss unihockey sein dürfen. Die Zusammenarbeit wurde bis 2027 verlängert.

ZUGER MESSE 2024.

Das Unihockeyfachgeschäft «Unihockey Factory Zug» mit Sitz in Baar wird an der Zuger Messe vom 26. Oktober bis am 3. November 2024 als Aussteller vor Ort sein. Unihockey für Strassenkinder bekommt nun die Möglichkeit, die Ausstellung der Unihockey Factory mit einem eigenen Infostand zu ergänzen. Damit können wir im Raum Zug einer breiten Öffentlichkeit unsere Arbeit vorstellen. Wir freuen uns über jeden Besuch und hoffen auf viele spannende Gespräche.

DAS WACHSTUM GEHT WEITER.



Wir dürfen erfreut feststellen, dass der Floorball-Boom in einigen Regionen anhält und neue Projekte entstehen. In Eurasien konnten wir zwei einheimische Koordinatoren für die länderübergreifende Arbeit einsetzen. Sie koordinieren die Anfragen und organisieren mit eigenen Leuten Kurse. In Ostafrika erleben wir ebenfalls einen grossen Aufbruch. Verschiedene Länder konnten in den letzten zwei Einsätzen besucht werden und an vielen Orten wurde mit dem regelmässigen Floorball-Training gestartet. Die Trainer reisen zum Teil von weither an, um sich ausbilden zu lassen. Danach tragen sie die Arbeit in ihre Heimat.
Dank ihrer Unterstützung, geschätzte Sponsoren, Gönner und Spender, können wir diese Aktionen finanziell und ideell unterstützen. Wir freuen uns, dass die Floorball-Familie wächst und einen Unterschied machen kann. Herzlichen Dank, dass wir weiterhin auf ihre Unterstützung zählen dürfen.

Hans Peter Koller, Präsident

Gold-Sponsor:
PCETERA® Informatik

STEILPASS.

INSIDE-STORY



NEUE PROJEKTE IN TANSANIA UND MALAWI.

Im Sommer 2023 war «Unihockey für Strassenkinder» erstmals in Tansania zu Gast gewesen, um den Ostafrikanern den besonders in Europa gefeierten Hallensport näherzubringen. Damals hatte das Einsatzteam sechs Unihockeysets mit im Gepäck gehabt. Diese wurden an sechs ausgewählte Projekte verteilt – deren 16 Bewerbungen um ein solches Set waren von den rund so vielen Kursteilnehmenden eingegangen. Grund genug also, ein Jahr später erneut eine Einsatzwoche in Tansania durchzuführen, um sowohl nachzusehen wie sich die lokalen Projekte entwickelt hatten, als auch neue Basis-Sets runterzubringen und den Unihockey-Virus noch breiter und über die Landesgrenzen hinaus in einem zusätzlichen ostafrikanischen Land zu säen.

Vielzahl an aufstrebenden Unihockey-Projekten in Tansania



Rund 30 Tansanier von nah und fern nahmen an unserem dreitägigen Kurs teil und waren hochmotiviert, Unihockey zu erlernen respektive ihr Spiel und ihre Coaching-Skills zu verbessern. Unser Einsatzziel dabei war, die anwesenden Leiterinnen und Leiter von Sonntagsschulen, Jugendheimen und anderen Projekten so zu coachen, dass sie fortan das Erlernte ihren Schützlingen weitergeben können. Mit ca. einem Drittel der Kursteilnehmenden knüpften wir an die letztjährig erlernten Basics an, während dem Rest das Unihockey-Handwerk erlernt und in ihnen ein Feuer entfacht wurde. Neben den Unihockey-Basics rund um Ballkontrolle, Passen und Schiessen gehörte auch ein kurzer Einblick ins Schiedsrichterwesen, die Regelkunde sowie die Arbeit des Goalies dazu. Am ersten Abend stellten wir zudem die Arbeit von «Floorball4all» vor, während am zweiten der Ball bei den Tansaniern lag, uns von ihren geplanten Unihockeyprojekten zu erzählen. Nicht weniger als elf motivierte Coaches legten uns dabei nahe, wie viel Potential sie in Unihockey bei sich zu Hause sehen. Es war sehr spannend zu hören, was in nur einem Jahr in diesem Land aus dem letztjährigen Kurs entstanden ist. So war es für alle Beteiligten eine grosse Freude, als wir am letzten Kursabend die Teilnehmenden mit dem Kurszertifikat auszeichnen und abschliessend ein Länderspiel Tansania gegen die Schweiz veranstalten konnten.

Neuland Malawi und ein mosambikanischer Unihockey-Verband

Nach dem Kursabschluss in Tansania zogen wir weiter in den Süden in die malawische Hauptstadt Lilongwe. Dort erwarteten wir einerseits ein sechsköpfiges Unihockeyteam aus dem Nachbarland Mosambik, andererseits kündeten sich vier Malawier aus dem Süden an, die bisher mit Unihockey noch nichts zu tun hatten. Da wir den zweitägigen Kurs spontan auf einem Platz eines Sportinstituts veranstalteten, zog es zusätzlich noch weitere 20 Unihockey-Interessierte an, die schliesslich mittrainierten. Insbesondere die Mischung der Kursteilnehmenden war für uns sehr interessant. Für die Malawier:innen bedeutete Unihockey grösstenteils Neuland, sodass wir dort den Unihockey-Virus breitflächig säen konnten. Wir liessen zudem zwei Unihockey-Basis-Sets in Malawi und sind sehr gespannt, was sich in den nächsten Jahren daraus entwickeln wird. In Mosambik war «Unihockey für Strassenkinder» letztmals 2010 zu Gast, sodass es total fasziniert, was in 14 Jahren ohne Begleitung entstanden ist. Im Rahmen unseres Kurses hatten wir die Ehre, den mosambikanischen Unihockey-Verbandspräsidenten kennenzulernen, der uns viel zu erzählen hatte von fünf bestehenden lokalen Unihockey-Projekten mit Kindern. Ausserdem konnten wir zwei Sets voller neuem Material mit nach Mosambik geben.



Nach zwei Wochen Unihockey in Ostafrika sind wir als Einsatzteam definitiv überzeugt, dass wir mit Unihockey einen Unterschied machen können – ganz nach der Vision von Floorball4all.

Erlebnisbericht von Manu Haslebacher

Steghaltenstrasse 6 | CH-3634 Thierachern
+41 33 437 88 33 | info@floorball4all.ch

www.floorball4all.ch
Unihockey für Strassenkinder

Raiffeisenbank Thunersee | CH-3700 Spiez
IBAN: CH48 8080 8001 5287 0197 4

STEILPASS.

Lies hier den neusten Action-Report des Vereins Unihockey für Strassenkinder. Spannende News aus unseren weltweiten Einsatzländern, aktuelle Möglichkeiten für dich und dazu eine packende „Inside-Story“ aus einem unserer Projekte.





SUPPORTER GESUCHT.

In verschiedenen Ländern haben wir Koordinatoren eingesetzt, welche sich um unsere Unihockeyprojekte und die Trainer vor Ort kümmern. Damit diese Koordinatoren einen Teil ihrer Arbeitszeit in unsere Projekte investieren können, suchen wir Einzelpersonen, Firmen oder Vereine, die einen Koordinator mit einem kleinen Beitrag finanziell unterstützen. Folgende Koordinatoren benötigen noch Unterstützung: Denes (Brasilien), Kevin (Kenia), Almaz (Kasachstan), Johannes (Südafrika) und Armen (Armenien). Mehr Infos auf unserer Homepage.

20 Jahre

Unihockey für Strassenkinder

SAVE THE DATE.

Am Samstag, 24. Mai 2025 findet anlässlich des 20-jährigen Bestehens unseres Vereins ein öffentlicher Jubiläumsanlass im Restaurant Transfair in Gwatt statt.



BOTSCHAFTER AN WM.

Herren-Nationaltrainer Johan Schönbeck hatte am 8. November, gut einen Monat vor der Unihockey Weltmeisterschaft im schwedischen Malmö, sein Kader für ebendiesen Grossevent bekanntgegeben. Mit dabei sind auch unsere beiden Floorball4all-Botschafter Noël Seiler, der das Team als Captain anführen wird, und Janis Lauber. Wir freuen uns für unsere Botschafter und wünschen den beiden viel Erfolg an der WM.

AUF EINSATZ IN ARMENIEN.



Ende Oktober 2024, kurz nach dem Benefizturnier, war ich auf einem Einsatz mit Floorball4all. Sieben Jahre nach Ecuador war es für mich, aber auch für die anderen, ein Stück Neuland.
Wer war denn schon einmal in Armenien? Wo auf der Landkarte liegt das überhaupt? Was wird uns erwarten in der Hauptstadt Jerewan? Fragen über Fragen.
Übrigens ist es der erste Trainerkurs, der in Armenien durchgeführt wurde. Von der Gastfreundschaft der Armenier und der Organisation des Kurses bin ich positiv überrascht. Beeindruckt bin ich auch von den EinsatzteilnehmerInnen. Mit viel Herzblut wurden die Übungen erklärt, vorgezeigt und umgesetzt. Und am letzten Trainingstag, nach dem obligaten Länderspiel, durften wir 17 Urkunden überreichen.
Danke, dass ich dabei sein durfte. Bist du das nächste Mal auch dabei, um einen Unterschied zu machen?

Andreas Fitzi, Vorstand

Gold-Sponsor:
PCETERA® Informatik



FLOORBALL4ALL IN EINEM NEUEN GEWAND.

Die Idee des Redesigns

Die Idee für ein neues Logo und eine modernisierte Webseite von Unihockey für Strassenkinder entstand primär aus der Notwendigkeit, unsere in die Jahre gekommene Homepage und deren schlechte Nutzbarkeit auf mobilen Endgeräten wie Smartphones auf den neuesten Stand zu bringen.

Am 1. März 2024 begann die Zusammenarbeit mit unserem Webpartner Stageone, der schon unsere erste Webseite erstellt hat. Ziel war es, sowohl die Webseite als auch das Logo neu zu gestalten, um damit die Online-Präsenz und das Engagement von Unihockey für Strassenkinder klarer und ansprechender präsentieren zu können. In den folgenden Monaten begleitete uns Stageone durch den gesamten Prozess, vom ersten Konzept bis zur Fertigstellung der Designelemente.

Neues Logo - gleiche Wiedererkennungsmerkmale

Das neue Logo wurde ebenfalls gemeinsam mit Stageone entwickelt, um die weltweite Mission des Vereins – Kindern und Jugendlichen durch Unihockey eine Chance auf Gemeinschaft und Förderung zu geben – treffend zu verkörpern. Ein weiterer entscheidender Aspekt beim neuen Logo von Unihockey für Strassenkinder waren die bestehenden Wiedererkennungsmerkmale. Die bisherige Verschmelzung eines Unihockeyballs mit der Weltkugel wurde mit einer neuen Idee umgesetzt. Mit einem Unihockeyball, der in einem 30-Grad-Winkel von einem Atlashalter getragen wird, um die Position der Erde darzustellen, wurden die bisherigen Wiedererkennungsmerkmale beibehalten.

Diese kleine, aber wirkungsvolle Neigung verleiht dem Logo Dynamik und symbolisiert die weltweite Ausrichtung und das Engagement des Vereins für Kinder und Jugendliche mit Unihockey.

Durch die moderne Gestaltung, die frische Farben und klare Linien beinhaltet, soll das neue Logo die unveränderte Vision von Unihockey für Strassenkinder in einem zeitgemässen Erscheinungsbild darstellen.

Am 30. August wurde das neue Logo online präsentiert, fand sofort positive Resonanz und ist ein starker visueller Anker für alle Kommunikationskanäle.

Neben dem Hauptlogo für den Verein haben wir neu auch für jedes einzelne Einsatzland ein eigenes Logo. So kann in jedem Projektland mit dem passenden Logo gearbeitet werden.

Die Webseite – modern und benutzerfreundlich

Auch die Webseite erhielt ein umfassendes Redesign. Das neue Layout ist benutzerfreundlicher, mit einer übersichtlichen Navigation und interaktiven Elementen, die Besucher einladen, mehr über aktuelle Projekte und zukünftige Einsätze zu erfahren. Die Webseite ist nun zudem mobilfreundlich und besser für verschiedene Endgeräte optimiert. Integrierte Spendenmöglichkeiten und ein aktualisierter Veranstaltungskalender bieten Interessierten und Förderern direkten Zugang zu den aktuellen Aktivitäten und Unterstützungsoptionen des Vereins.

Insgesamt spiegelt der neue Webauftritt von Unihockey für Strassenkinder die Weiterentwicklung und die Vision der Organisation wider – eine Plattform, die gleichermassen inspiriert und informiert, und das Engagement für benachteiligte Kinder noch sichtbarer macht.

Der Abschluss eines langen Prozesses

Die Entwicklung des neuen Logos und der Webseite von Unihockey für Strassenkinder war ein intensiver Prozess, der sich über acht Monate erstreckte. In dieser Zeit arbeiteten die Webagentur Stageone und das Floorball4all-Team eng zusammen, um sicherzustellen, dass sowohl die visuelle Identität als auch die Funktionalität der Webseite die Werte und die internationale Ausrichtung des Vereins optimal widerspiegeln. Das Ergebnis ist ein moderner, unverwechselbarer Auftritt, der die Arbeit von Floorball4all klar und ansprechend präsentiert. Am 29. Oktober ging die neu gestaltete Webseite schliesslich online und bescherte dem Floorball4all-Team bereits zahlreiche positive Feedbacks.

STEILPASS.

Lies hier den neusten Action-Report des Vereins Unihockey für Strassenkinder. Spannende News aus unseren weltweiten Einsatzländern, aktuelle Möglichkeiten für dich und dazu eine packende „Inside-Story“ aus einem unserer Projekte.





NEUER LEITER PR.

Mit Jimoh Imhof konnte die offene Stelle im Bereich PR als Nachfolgelösung für den abtretenden Simon Kurt optimal besetzt werden. Jimoh bringt als gelernter Informatiker sowie als aktueller Sportstudent und ehemaliger Unihockeyspieler des UHC Thun sehr viele der verlangten Fähigkeiten und Kompetenzen mit. Er wird neue Ideen und somit auch frischen Wind ins Team reinbringen. Jimoh tritt seine neue Stelle offiziell am 1. April an. Der ganze Verein freut sich auf ihn und wünscht ihm einen guten Start.

SEI DABEI !

JUBILÄUMSDINNER.

Am 24. Mai feiert Unihockey für Strassenkinder sein 20-jähriges Bestehen. Anmelden bis 9. Mai auf: www.floorball4all.ch/de/Jubilaeumsdinner-2025



WER SUPPORTET DENES?

Denes Rodrigo trägt seit längerem die Hauptverantwortung für die Betreuung aller Unihockeyprojekte in ganz Brasilien, einem Land, das flächenmässig 207 Mal grösser ist als die Schweiz. Daraus ergibt sich, dass Denes für Besuche und Weiterbildungen seiner Coaches innerhalb Brasiliens oft sehr lange Reisen in Kauf nehmen muss. Dies erfordert nebst sehr viel Zeit einiges an finanzieller Unterstützung. Deshalb suchen wir weitere Supporter für Denes: https://www.floorball4all.ch/de/spenden/koordinator-unterstuetzen/Dense-Rodrigo

UNIHOCKEY SCHREIBT GESCHICHTE.



Während mehreren Jahren und ca. 500 Nationalligaspielen prägte Unihockey mein Leben. Auch wenn meine aktive Zeit schon eine Weile zurück liegt, so hat sie noch bis heute Auswirkungen auf meine Geschichte.
Im April reise ich mit meiner Tochter und einem kleinen Einsatzteam nach Brasilien. Zum ersten Mal seit 2019 treffe ich auf jene Projekte, bei deren Gründung ich vor rund 15 Jahren dabei sein durfte. In den Vorbereitungen zu diesem Einsatz wurde mir bewusst, dass viele lokale Schlüsselpersonen bei unserem ersten Einsatz noch als Kinder und Jugendliche bei den Spieltrainings teilgenommen hatten. Heute sind sie wichtige Trainerinnen und Trainer, die ihrerseits wöchentlich mehrmals mit Kindern aus schwierigen Verhältnissen trainieren und Leben nachhaltig prägen. Die Nachhaltigkeit unserer Projekte berührt und motiviert mich. Und treibt mich an, immer wieder (finanziell oder mit Manpower) in diese lebensverändernden Projekte zu investieren.
Bist du auch Teil dieser Geschichte?
Benj Lüthi, Vizepräsident

Gold-Sponsor:
PCETERA® Informatik

STEILPASS.

INSIDE-STORY



DER FINANZHAUSHALT EINES HILFSWERKS.

Das Jahr 2025 ist für Unihockey für Strassenkinder aus Vereinssicht ein ganz besonderes Jahr. Vor 20 Jahren nämlich wurde der gemeinnützige Verein gegründet und so wird dieses Jubiläum am 24. Mai 2025 mit einem Jubiläumsdinner gefeiert. Was klein angefangen hat mit ersten Projektstarts in Bosnien und Nepal noch vor 2010, umfasst mittlerweile mehr als 25 Länder auf vier Kontinenten.

Wachstum hat seinen Preis

Dieses erfreuliche Wachstum bedeutet einerseits, dass die Arbeit von Unihockey für Strassenkinder sehr geschätzt wird, viele Früchte trägt und sich multipliziert. Auf der anderen Seite bedeutet dieses Wachstum aber auch einen immer grösser werdenden Bedarf an finanziellen Mitteln. Nebst den Lohn-, Miet- und IT-Kosten fliesst der grösste Teil der jährlichen Ausgaben in die weltweiten Projekte, konkret in Auslandeinsätze, in Materialtransporte und die Unterstützung der lokalen Koordinatoren. Damit die Projekte sich weiterentwickeln können, braucht es nebst Knowhow, vermittelt in den Trainerkursen, vor allem viel Unihockeymaterial. Die totalen Zahlen unserer Materiallieferungen aus dem Rekordjahr 2023 zeigen eindrücklich, von wie viel geliefertem Material die Rede ist:



6'481 Unihockeybälle, 3'012 Unihockeystöcke, 750 Überzieher, 138 Helme und Knieschoner, 840 Dress (Shirts/Shorts), 4 Grossfeldbandensets, 4 Kleinfeldbandensets

Aufwand und Finanzierung 2024 als Beispiel

Im vergangenen Jahr beliefen sich die Einnahmen auf 293'365 Franken. Knapp die Hälfte des Aufwandes wurde direkt in unsere Unihockeyprojekte investiert. Konkret floss 2024 Geld für Projekteinsätze sowie für Projektmaterial in 21 Länder auf der ganzen Welt.

Die Mittelbeschaffung von Unihockey für Strassenkinder basierte 2024 im Grundsatz auf einer einzigen Haupteinnahmequelle, nämlich den Spenden, grösstenteils von Privaten, die einen Anteil von 89% ausmachten. Die drei weiteren Einnahmequellen waren Sponsorings von Unternehmen (7%), Einnahmen aus Events (2%) und Mitgliederbeiträge (2%).

Der Einsatz für benachteiligte Kinder kostet Geld

Als sogenannte Non-Profit-Organisation ist Unihockey für Strassenkinder also auf Spenden und Sponsorings angewiesen, um weiterhin auf der ganzen Welt mit Unihockey einen Unterschied machen zu können.

Wir sind uns bewusst, dass es nicht immer mehr Projekte werden können und wir sind sehr bestrebt, bestehende Projekte zu konsolidieren und vertiefen. Die Nachfrage nach Trainerkursen und der Bedarf an Unihockeymaterial ist aber ungebrochen gross und mit steigender Tendenz. In unserem Leitbild wird unsere Mission folgendermassen beschrieben:

«[...] In Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen soll die Sport- und Jugendarbeit ein wichtiger Beitrag zur Verkleinerung des Elends und zur Erhöhung der Lebensfreude und Lebensqualität von jungen Menschen sein.»

Diesem Ziel nachzujagen und sich dafür einzusetzen, kostet uns Geld.

SPONSORINGKONZEPT:

Da wir diese Mission auf dem Herzen haben, prüfen wir auch immer wieder, wie wir unsere Finanzen gezielt und sinnvoll einsetzen und wie wir unsere Einnahmeseite verbessern können.

Sponsoren gesucht

Da unsere Sponsoringeinnahmen im Vergleich zu den Spendeneinnahmen noch recht bescheiden sind, ergibt sich daraus die Notwendigkeit, den Sponsoringbereich auszubauen.

Das Sponsoringkonzept von «Unihockey für Strassenkinder» beinhaltet hauptsächlich drei Sponsoringvarianten: Gold-Sponsor mit einem finanziellen Aufwand von 10'000 Franken pro Jahr, Silber-Sponsor 5000 Franken und Bronze-Sponsor 2000 Franken.

Melde dich bei uns. Wir freuen uns über deine Anfrage!

Direkt zum Sponsoringkonzept gelangst du via QR-Code oben oder folgenden Link:
https://www.floorball4all.ch/de/spenden/sponsorenkonzept

Steghaltenstrasse 6 | CH-3634 Thierachern
+41 33 437 88 33 | info@floorball4all.ch

Raiffeisenbank Thunersee | CH-3700 Spiez
IBAN: CH48 8080 8001 5287 0197 4

STEILPASS.

Lies hier den neusten Action-Report des Vereins Unihockey für Strassenkinder. Spannende News aus unseren weltweiten Einsatzländern, aktuelle Möglichkeiten für dich und dazu eine packende „Inside-Story“ aus einem unserer Projekte.





JUBILÄUMSDINNER.

Was für ein gelungener Abend!
Am 24. Mai 2025 durften wir gemeinsam 20 Jahre Unihockey für Strassenkinder feiern. Es gab feines Essen, ein inspirierendes Rahmenprogramm und vor allem viele bekannte und neue Gesichter. Besonders spannend war der Rückblick auf die vergangenen Jahre, von der Gründung bis heute, präsentiert von Hjk, Benj und Sabrina.
Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen besonderen Anlass mit uns gefeiert haben!



NEUE U16 KATEGORIE.

Am 18. Oktober ist es wieder so weit: Unser jährliches Benefizturnier steht vor der Tür. Neu dabei ist in diesem Jahr eine U16-Mixed-Kategorie. Damit möchten wir auch den jüngeren Unihockeybegeisterten bis und mit Jahrgang 2010 die Möglichkeit bieten, am Turnier teilzunehmen und sich für den guten Zweck zu engagieren.



GOALIE MATERIAL.

An alle Goalies da draussen!
Erfreulicherweise durften wir in letzter Zeit viel Goaliematerial an unsere Projekte weitergeben. Deshalb haben wir aktuell nur noch wenige Brustpanzer und Goalie-Helme auf Lager. Falls du also eine Goalie-Ausrüstung hast, sind wir sehr dankbar für deine Materialspende. Du kannst die Ausrüstung jederzeit bei uns im Büro an der Steghaltenstrasse 6 vorbeibringen oder sie über unsere Webseite anmelden:
https://www.floorball4all.ch/de/spenden/material/Material-Spende

AUF EINSATZ IN NEPAL.



Meine erste Reise nach Nepal unternahm ich im Jahr 2008, als ich beim allerersten Einsatz in diesem Land mitwirken durfte. Im April dieses Jahres kehrte ich zurück – mittlerweile zum sechsten Mal für mich persönlich, während es für das Projekt bereits der siebte Einsatz war. Die Vorfreude war groß, ebenso wie die Anspannung. Umso schöner war es, viele vertraute Gesichter wiederzusehen und auch Menschen zu begegnen, die ich bereits vor 17 Jahren kennenlernen durfte. Auch die Unihockeyarbeit ist gewachsen. Für uns war der Einsatz nach knapp drei Wochen beendet. Was aber die Trainer jede Woche leisten, ist beeindruckend. Ohne sie würde es die Arbeit von Floorball4all nicht geben, denn sie sind es, die den Kindern Woche für Woche ermöglichen, Unihockey zu spielen und ihnen dabei wichtige Werte fürs Leben mitgeben.
Danke, dass du mit deiner Unterstützung unsere Projekte möglich machst.

Simone Steiner, Vorstand

Gold-Sponsor:
PCETERA® Informatik

Nr. 58 - 06/2025

STEIL**PASS.**

INSIDE-STORY



ERLEBNISBERICHT EINSATZ NEPAL 2025.

Im April 2022 war „Unihockey für Strassenkinder" zuletzt in Nepal aktiv. Höchste Zeit also, nachzusehen, wie sich die lokalen Projekte seither weiterentwickelt haben, das Wissen vor Ort aufzufrischen und neues Material zu liefern.

Ausbildungsstart in Bharatpur

Als Dreierteam aus der Schweiz begannen wir die Ausbildung angehender Leiterinnen und Leiter in Bharatpur, der Hauptstadt des Distrikts Chitwan nahe der indischen Grenze. Im Nachhinein erwies sich der Start im Süden als guter Entscheid: Während der Trainingstage war es nicht ganz so heiß wie befürchtet und deutlich angenehmer als die Vorhersage für die darauffolgenden Tage vermuten ließ.

Trotz Temperaturen um die 35 Grad begannen wir mit den Trainings bereits um 7 Uhr morgens, um die vergleichsweise „kühle" Morgenluft zu nutzen. Gut 30 motivierte Teilnehmende nahmen an unserem Programm teil. Während drei Tagen vermittelten wir nicht nur Techniken zu Ballkontrolle, Schuss und Pass, sondern zeigten auch, wie ein strukturiertes Training aufgebaut werden kann. Der Wunsch, selbst gegen uns spielen zu dürfen, war groß. Damit alle auf ihre Kosten kamen, beschlossen wir, bei den täglichen Turnieren als Trainer:innenteam mitzuspielen.



Schnell wurde klar, dass wir uns als verwöhnte Schweizer erst an den sandigen Untergrund gewöhnen mussten. Gleichzeitig war schön zu beobachten, wie die angehenden Coaches begannen, unsere etwas strukturiertere Spielweise zu übernehmen.

Gelerntes direkt weitergeben

Nach dem Kurs in Chitwan reisten wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln weiter nach Pokhara. Dort warteten bereits rund 40 Teilnehmende im Gemeinschaftszentrum unseres lokalen Partners Himalayan Life auf uns. Da sich unser Trainingsaufbau bewährt hatte, behielten wir ihn bei – inklusive eines Blocks zu den Spielregeln. Das Interesse daran war so groß und die Fragen so zahlreich, dass wir sogar einen zusätzlichen Block einbauen mussten. Auch die Position des Goalies war sehr gefragt, sodass wir die Goalieposition für die Spiele fast schon auslosen mussten. Zum Abschluss organisierten die Teilnehmenden ein Turnier für Kinder aus der Region. Es war eindrücklich zu sehen, wie das neu Gelernte direkt angewendet und weitergegeben wurde. Mit dem guten Gefühl, dass die ausgesäte Saat bereits zu sprießen begann, machten wir uns auf den Weg über Kathmandu ins Yangri-Tal nach Bangdang.

Sportunterricht in Bangdang

Nachdem im Jahr 2021 eine Flutwelle die Schule des Yangri Academic Center beinahe vollständig zerstört hatte, wird diese nun an höher gelegener Stelle neu aufgebaut. Ein Teil des Gebäudes steht bereits, der Rest befindet sich noch im Bau. Da Unihockey am neuen Standort noch nicht gespielt wird, übernahmen wir an zwei Tagen den Sportunterricht für fünf Klassen. Dabei blieben wir unserem Prinzip treu und gestalteten die Lektionen spielerisch und bewegungsorientiert. Die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler war nicht nur in den lachenden Gesichtern zu sehen, sondern vor allem zu hören.



Inspiration jenseits des Spielfelds

Im Rückblick können wir sagen: Es war kein Nachteil, nur ein kleines Team aus der Schweiz zu sein – im Gegenteil. Die lokalen Leiter:innen wurden dadurch noch stärker eingebunden und konnten viel Verantwortung übernehmen. Auch der Austausch mit ihnen sowie mit den Teilnehmenden wurde dadurch intensiver.

Denn so wichtig das Unihockey ist – was am Ende wirklich zählt, sind die Begegnungen mit den Menschen:

Die Einladung zur Upanayana-Zeremonie des Sohnes des Hoteldirektors in Bharatpur, das Momo-Machen mit der Familie des Zentrumsleiters in Pokhara, das Spielen mit den Kindern im Heim oder die gemeinsamen Mahlzeiten und Ausflüge mit dem lokalen Team – diese Momente sind es, die bleiben.

Steghaltenstrasse 6 | CH-3634 Thierachern
+41 33 437 88 33 | info@floorball4all.ch

Raiffeisenbank Thunersee | CH-3700 Spiez
IBAN: CH48 8080 8001 5287 0197 4

STEILPASS.

Lies hier den neusten Action-Report des Vereins Unihockey für Strassenkinder. Spannende News aus unseren weltweiten Einsatzländern, aktuelle Möglichkeiten für dich und dazu eine packende „Inside-Story“ aus einem unserer Projekte.





CROWDFUNDING.

Wir haben das grosse Privileg, immer wieder komplette Unihockey-Bandensets sowie Unihockeyschläger und Torhüterausrüstungen zu erhalten, die in der Schweiz nicht mehr gebraucht werden. Momentan lagern bei uns im Berner Oberland zwei vollständige Grossfeldbandensets. So schön es hier auch ist – in unseren Projektländern Brasilien und Kasachstan werden diese Banden deutlich dringender benötigt. Bis zum Einsatzort haben die Banden allerdings eine lange Reise vor sich. Zuerst müssen sie im Lager abgeholt und für den Luftfrachttransport professionell verpackt werden. Danach geht es per Lastwagen nach Zürich, wo der internationale Flugtransport in Richtung Brasilien und Kasachstan startet. Doch auch am Zielflughafen ist die Reise noch nicht zu Ende. Brasilien und Kasachstan gehören beide zu den zehn grössten Ländern der Welt. Entsprechend stehen weitere, teils sehr lange Inlandtransporte an, die von unseren lokalen Partnern vor Ort organisiert werden.

Unterstütze unser Crowdfunding Projekt, damit auch Kinder in Brasilien und Kasachstan Unihockey trainieren, spielen und in vollem Umfang erleben können.



BIST DU DABEI?

Am 18. Oktober 2025 steigt unser Benefizturnier in der MUR-Halle Thun und es hat noch freie Plätze in beiden Kategorien! Ob Mixed U16 oder Ü16 – sei mit deinem Team dabei und unterstütze mit deinem Einsatz Kinder und Jugendliche weltweit. Neben spannenden Spielen wartet ein vielseitiges Rahmenprogramm auf dich – inklusive Pasta-Plausch nach dem Turnier.

Anmeldeschluss: 3. Oktober 2025
Jetzt anmelden und gemeinsam mit Unihockey einen Unterschied machen.

DIE WELT VERÄNDERN.



Einsätze mit Unihockey für Strassenkinder führen in andere Länder, in andere Kulturen und zu andersdenkenden Menschen. So habe ich das vergangene Jahr wieder erlebt, als unser erster Einsatz in Armenien stattfand. Seit dem Beginn des Ukrainekrieges ist Armenien einer der wenigen Orte, an dem sich die westliche und die russische Welt noch begegnen kann. So sind zu unserem Trainerkurs einige Teilnehmer von der russisch besetzten Krim angereist. Ihre Weltsicht schockiert uns immer wieder, aber das Anliegen, mit Unihockey benachteiligten Kindern zu helfen, eint uns. Alle Diskussionen sind vergeblich. Diese Grenze zu ertragen, fällt mir schwer. Ich muss einsehen: Wir können die Welt nicht im Grossen verändern, aber im Kleinen können wir die Welt wenigstens für ein paar Menschen etwas besser machen (vgl. Editorial vom Juni 2024). Dafür will ich mich weiterhin einsetzen. Ich hoffe, du bist auch dabei!

Joel Beyeler, Vorstand

Gold-Sponsor:
PCETERA® Informatik

Nr. 59 - 09/2025

STEIL**PASS.**

INSIDE-STORY



ALTE FREUNDE UND NEUE WEGE.

Unihockey fasst weiter Fuss in Tansania

Nach den zwei bisherigen erfolgreichen Einsätzen von Floorball4all in Tansania reiste im Juli 2025 erneut ein siebenköpfiges Team aus der Schweiz in das ostafrikanische Land, um Unihockey-Coaches auszubilden. Unterstützt wurden wir dieses Jahr von einer kenianischen Unihockeynationalspielerin und von Severin Lehmann, der seit drei Jahren mit seiner Familie in Mbeya lebt und dort unter anderem als lokaler Koordinator für Floorball4all tätig ist. Mit Freude konnten wir erleben, wie die Sportart im Süden Tansanias bereits Fuss gefasst hat – und im Norden, wie es sich anfühlt, den Unihockeyvirus an einem neuen Ort zum ersten Mal zu säen.

Mbeya im Unihockeyfieber

Bereits zum dritten Mal fand eine viertägige Coaching-Ausbildung in Mbeya statt. Dass die Coachings sehr erfolgreich waren, zeigt sich nicht nur daran, dass es im Land bereits zwölf aktive Unihockeyteams gibt, sondern auch daran, dass drei von uns bereits zum zweiten Mal und unser Einsatzleiter Samuel Kern sogar zum dritten Mal in Tansania dabei waren. Deshalb war die Freude gross, als wir in Mbeya bekannte Gesichter wieder begrüssen durften. Die Stimmung war von Anfang an familiär und vertraut. Im Gepäck hatten wir sechs Starter-Sets mit Unihockeymaterial für neue Teams sowie diverses Ersatzmaterial, das von den bestehenden Teams im Vorfeld bestellt worden war.



Insgesamt durften wir 35 Teilnehmende unterrichten und coachen. Knapp die Hälfte von ihnen hatte bereits in den vergangenen Jahren am Kurs teilgenommen. „Es ist schön zu sehen, wie sich die Spieler:innen entwickelt haben und wie die Sportart weiterhin wächst und Begeisterung auslöst", meinte Samuel Kern, der den Einsatz erneut koordinierte. Auch die „Beginner-Gruppe", die zum ersten Mal mit Stock und Ball hantierte, lernte schnell und machte grosse Fortschritte. Nach zahlreichen Warm-ups, Übungen zur Ballkontrolle sowie zum Passen und Schiessen, je einem Workshop für Schiedsrichter:innen und Torhüter:innen, einigen UNO-Runden, dem Abschlussturnier und vielen leckeren Mahlzeiten hiess es nach vier Tagen bereits wieder Abschied nehmen. Drei der Teilnehmenden durften zuvor noch ein Starter-Set entgegennehmen, um neue Teams aufzubauen. Am Tag danach konnten wir einige lokale Projekte besichtigen und am Abend – passend zum Schweizer Nationalfeiertag – die erste Woche mit einem feinen Abendessen ausklingen lassen.

Unihockeybegeisterung in Moshi

In der zweiten Woche reisten wir gemeinsam mit Severin Lehmann nach Moshi im Norden Tansanias, wo zum allerersten Mal ein Unihockeykurs stattfand. Wir waren etwas aufgeregt und gespannt, was uns dort erwarten würde. Vor Ort trafen wir auf 29 motivierte Lehrpersonen, Tuktuk-Fahrer, Kilimandscharo-Gepäckträger, Mechaniker und andere sportbegeisterte Menschen, die voller Neugier die neue Sportart kennenlernen wollten. Der Platz draussen – in der prallen Sonne und leicht uneben – stellte zwar eine Herausforderung dar, doch das hielt uns und die Gruppe nicht davon ab, mit Begeisterung zu trainieren. Da das Mittagessen ebenfalls im Freien stattfand und viele Teilnehmende aus der Umgebung kamen, beendeten wir die Tage jeweils etwas früher, damit am nächsten Morgen alle wieder voller Energie starten konnten.



Am Abend nutzten wir die Zeit, um die Stadt zu erkunden, einen Kaffee oder Smoothie zu geniessen und die Erlebnisse des Tages gemeinsam zu reflektieren. Diese gemeinsamen Abende brachten uns als Floorball4all-Team nochmals näher zusammen und so fiel es uns allen schwer, am Ende Abschied zu nehmen: von den Kursteilnehmenden und auch voneinander.

Was bleibt, sind unvergessliche Momente, neue Freundschaften und hoffentlich viele Kinder, die durch Unihockey Freude und Gemeinschaft erleben dürfen.

Tansania, du wirst uns fehlen.

Steghaltenstrasse 6 | CH-3634 Thierachern
+41 33 437 88 33 | info@floorball4all.ch

Raiffeisenbank Thunersee | CH-3700 Spiez
IBAN: CH48 8080 8001 5287 0197 4

STEILPASS.

Lies hier den neusten Action-Report des Vereins Unihockey für Strassenkinder. Spannende News aus unseren weltweiten Einsatzländern, aktuelle Möglichkeiten für dich und dazu eine packende „Inside-Story" aus einem unserer Projekte.





ADVENTSKALENDER.

Juhé, es ist Weihnachtszeit und damit auch Adventskalenderzeit. Sei gespannt, denn auch wir haben einen tollen Adventskalender vorbereitet, mit dem du mit wenig viel bewirken kannst. Das Motto lautet Back to the Basics. Wir haben uns überlegt, welche vier Gegenstände essenziell sind, damit Unihockey gespielt werden kann. Jeder dieser vier Gegenstände wird eine Woche lang im Fokus stehen. Dazu gibt es jede Woche ein cooles Video mit spannenden Fakten zum jeweiligen Gegenstand im Zusammenhang mit unserer Arbeit. Verpasse es nicht und schau auf Instagram oder auf unserer Website vorbei. Das erste Törchen wird am 1. Dezember geöffnet.



ENDE CROWDFUNDING.

Unser Crowdfunding ist abgeschlossen. Dank eurer grossartigen Unterstützung haben wir 9'000 CHF gesammelt! Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender, die dieses Projekt möglich gemacht haben. Mit eurer Hilfe befindet sich schon bald ein Bandenset auf der Reise nach Brasilien. Aktuell sind wir mit der Lufthansa im Gespräch, um einen passenden Flug nach Brasilien zu finden.
Stay tuned!



EINSÄTZE 2026.

Wir freuen uns auf das Jahr 2026 und natürlich haben wir auch ein spannendes Angebot an Einsätzen vorzuweisen. Ein besonderes Highlight wird der Einsatz in Brasilien mit dem Besuch der Coppa Sudamericana. Falls dich ein Einsatzland besonders anspricht, findest du mehr Infos auf unserer Webseite oder melde dich bei unserem Einsatzleiter:
Jonas Brunner:
+41 79 897 83 73
jonas@floorball4all.ch

MIT UNIHOCKEY EINEN UNTERSCHIED MACHEN.



Angesichts der Weltlage stelle ich mir die Frage, ob dieser Anspruch nicht zu hoch gegriffen ist. Was wollen wir als Verein mit unseren begrenzten Möglichkeiten schon ausrichten. Dies könnte uns lähmen und wir könnten verzweifeln. An der Retraite haben wir entschieden, dass Qualität vor Quantität stehen soll. Dieser Ansatz ist Motivation weiterzumachen. Wir werden nicht die ganze Welt verändern, aber in den einzelnen Leben wollen wir einen Unterschied machen. Im Sommer traf ich nach sechs Jahren einen ehemaligen Teilnehmer der Trainerkurse wieder. Er war durch verschiedene Tiefen in seinem Leben gegangen. Er sagte mir: „Ich weiss nicht, wo ich heute ohne Floorball stehen würde." Dieser Satz traf mich ins Herz. Er ist die Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Dank eurer grosszügigen Unterstützung haben wir die Gelegenheit, solche Unterschiede zu generieren. Herzlichen Dank dafür.

Hanspeter Koller, Vorstand

Gold-Sponsor:
PCETERA® Informatik

Nr. 60 - 12/2025

STEIL**PASS.**

INSIDE-STORY



BENEFIZTURNIER - VERGANGENHEIT, GEGENWART, ZUKUNFT.

Wie alles begann

Das erste Benefizturnier fand im Oktober 2012 in Biglen statt. Es diente als eine Art «Kickoff» des Vereins Unihockey für Strassenkinder im Bernbiet, nachdem Benj Lüthi im Sommer desselben Jahres die Geschäftsführung des Vereins übernommen hatte und der Geschäftssitz inklusive Materiallager nach Steffisburg gezügelt wurde. 21 Teams in zwei Kategorien spielten damals mit. Viele von ihnen waren bereits damals ehemalige Einsatzteams. Aber auch Teams, die regelmässig zusammen trainierten und an diversen Grümpelturnieren teilnahmen, fanden den Weg nach Biglen. Den krönenden Abschluss bildete schliesslich ein Benefiz-All-Star-Spiel zwischen den Unihockey Tigers Langnau (dem ehemaligen Verein von Benj Lüthi) und einem vom neuen Geschäftsführer zusammengestellten All-Star-Team.

Biglen Adieu

Die Idee war, das Benefizturnier im Zweijahresturnus durchzuführen. So folgten 2014 und 2016 zwei weitere Durchführungen in der Espace Arena in Biglen mit jeweils gut 20 teilnehmenden Teams. Schliesslich beschloss der Vereinsvorstand aufgrund des grossen Erfolgs und der entsprechend hohen Einnahmen durch diese Veranstaltung, das Turnier fortan jährlich durchzuführen. Im Herbst 2017 folgte das letzte Benefizturnier in Biglen, bevor dann die Zusammenarbeit mit dem UHC Thun dazu führte, dass die folgenden Durchführungen in der MUR-Halle in Thun stattfanden.

MUR-Halle – Wir kommen

2018 war nicht nur der Ort neu, sondern das Benefizturnier wurde auch mit der Konferenz gekoppelt. So konnten die Koordinatoren direkt an unserem Turnier teilnehmen und mit uns das Feld teilen. Ein riesiges Highlight.

2019 war der letzte Benefizanlass vor Corona. Es waren 26 Teams (Höchstwert) mit von der Partie und in der MUR-Halle war Hochbetrieb. Auch das Dinner in der Zündkapselfabrik by TRANSfair war sehr gut besucht und die Nepal-Bilderversteigerung war das Highlight des Abends.

Auswirkungen der Pandemie

Unser Benefizanlass war sogar coronaresistent und konnte dank Schutzkonzept, Masken & Co. auch in den Jahren 2020 und 2021 durchgeführt werden. Das Dinner hat in beiden Jahren im Restaurant fairpflegig by TRANSfair stattgefunden. 2020 war Junior Sports zu Gast, 2021 Starting Six. Leider machte sich in den Coronajahren erstmals ein Teilnehmerrückgang bei Turnier und Dinner bemerkbar (18 bzw. 16 Teams) und die Einnahmen sind im Vergleich zu 2019 um ein Drittel eingebrochen.

Neue Wege und Ideen

2022 fand unser Benefizturnier erstmals im Mai und unter freiem Himmel statt. Die Organisation war aufwändiger als sonst, mussten doch zwei Street-Floorball-Felder aufgestellt werden und der Einkauf der Waren fürs Beizli durch uns organisiert und eingekauft werden. Der Event hat am Pfingstsamstag stattgefunden und 12 Teams haben den Weg nach Thierachern zu unserem ersten Outdoor-Benefizturnier gefunden. Der Tag ist bei strahlendem Sonnenschein über die Bühne gegangen und hat viele strahlende und sonnengebräunte oder auch -gerötete Gesichter hervorgebracht. Aufgrund des Organisationsaufwandes hat 2022 kein Benefizdinner stattgefunden.

2023 hatten wir wieder ein Novum – der Benefizanlass hat erstmals im Dezember stattgefunden. 15 Teams waren dabei und haben den 2. Adventssamstag in der MUR-Halle verbracht. Das Dinner hat wieder in der fairpflegig stattgefunden und wir haben einen gemütlichen Abend mit unserem Gast und Interviewpartner Janis Lauber verbracht.

2024 und 2025 hat das Benefizturnier wieder im Oktober stattgefunden. In beiden Jahren haben wir anstelle des Benefizdinners einen Pasta-Plausch in der MUR-Halle organisiert, was bei den Teams sehr gut angekommen ist. Leider kämpfen wir mit knappen Teilnehmerzahlen (8 bzw. 9 Teams) und müssen feststellen, dass es zunehmend schwierig ist, Teams für Plauschturniere zu finden.

Wie weiter?

Diese Entwicklung geht nicht spurlos an uns vorbei. Trotz sehr vieler Bemühungen, neue Teams für das Benefizturnier 2025 anzuwerben, mussten wir feststellen, dass sich der Aufwand nicht in den Anmeldungen widerspiegelt. Trotzdem wollen wir nicht resignieren, sondern mit neuen Ideen frische Impulse setzen. Damit dies gelingt, brauchen wir eure Meinungen. Bitte füllt doch unsere Umfrage zum Benefizturnier aus, damit das Benefizturnier auch künftig ein Highlight bleibt.

Steghaltenstrasse 6 | CH-3634 Thierachern
+41 33 437 88 33 | info@floorball4all.ch

Raiffeisenbank Thunersee | CH-3700 Spiez
IBAN: CH48 8080 8001 5287 0197 4

STEILPASS.

Lies hier den neusten Action-Report des Vereins Unihockey für Strassenkinder. Spannende News aus unseren weltweiten Einsatzländern, aktuelle Möglichkeiten für dich und dazu eine packende „Inside-Story" aus einem unserer Projekte.



NEUE GESICHTER.



Mein Name ist Pavel Cerveny. Ich bin verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Ich lebe in Landquart und arbeite als IT-Projektleiter. Schon in meiner Jugend stand ich als Torhüter leidenschaftlich auf dem Eis – die Begeisterung für alles mit Stock, Puck oder Ball hat mich nie losgelassen. „Unihockey für Strassenkinder" habe ich vor einigen Jahren am PraiseCamp kennengelernt, wo ich gemeinsam mit dem UfS-Stand musikalisch engagiert war. Seitdem verfolge ich die Arbeit mit grossem Interesse und freue mich über die vielen Projekte, die daraus entstanden sind. Deshalb bin ich motiviert, diese wertvolle Arbeit aktiv mitzugestalten, mitzudenken und zu unterstützen. Es begeistert mich zu sehen, wie das Angebot wächst und immer mehr Kinder eine sinnvolle und bereichernde Freizeitbeschäftigung finden.



Ich bin Sara Christen, wohne in der Nähe von Zofingen und arbeite als Technikerin Bauplanung in einem Architekturbüro. Ich bin sehr sportbegeistert und spiele selbst Unihockey. Unihockey für Strassenkinder kenne ich schon lange und durfte bisher an zwei Einsätzen teilnehmen. Einmal reiste ich nach Nepal und einmal nach Tansania und Malawi. Beide Reisen waren sehr eindrücklich und bereichernd. Ich wünsche mir, dass Menschen in schwierigen Lebensumständen durch Unihockey und die Powerbreaks Freude, Hoffnung und positive Werte erfahren dürfen. Deshalb freue ich mich, bei der Arbeit von Unihockey für Strassenkinder mithelfen zu dürfen.



BENEFIZSPIEL.

Nach einem Jahr Pause dürfen wir endlich unser nächstes Benefizspiel ankündigen. Nach zwei Austragungen im Kanton Bern wollen wir dieses Jahr neue Wege gehen und sind extrem dankbar, mit GC Unihockey und den Kloten-Dietlikon Jets zwei Spitzenteams der L-UPL an Bord zu haben. Es wird ein toller Event mit einem innovativen Spielformat und einem spassigen Rahmenprogramm. Sei unbedingt mit dabei!

MIT UNIHOCKEY EINEN UNTERSCHIED MACHEN.



Schon sind wieder über zwei Monate vorbei, seit die Frauen Unihockeynati in Ostrava überraschend Gold gewann. Auch meine Tochter Seraina war aktiv dabei. Ich mag es ihr von Herzen gönnen, und auch ich als ihr Vater bin mächtig stolz auf ihre Leistung. Auch bei uns im Verein konnten wir einen Erfolg erzielen und unseren Vorstand mit zwei neuen Mitgliedern verstärken. Dafür sind wir sehr dankbar und gespannt, mit welchen neuen Ideen und Sichtweisen sie unsere Arbeit mitprägen werden. Wichtige Entscheide wurden bereits Anfang dieses Jahres an unserem Workshoptag getroffen. Dabei wurde unter anderem beschlossen, im Jahr 2027 die nächste Floorball4all-Konferenz durchzuführen. Die Vorfreude ist schon jetzt gross, auch wenn bis zur fertigen Planung noch einiges an Arbeit vor uns liegt. Die Projekte und auch die Konferenz sind auf deine Unterstützung angewiesen. Für jede Spende zugunsten unseres Vereins sind wir dir von Herzen dankbar.

Andi Fitzi, Vorstand

Gold-Sponsor:
PCETERA® Informatik

Nr. 61 - 03/2026

STEILPASS.

INSIDE-STORY

Partner

Vertrauenswürdige Partner in den Projektorten sind für uns entscheidend.



Material

Schritt für Schrittbringen wir geeignetes Sportmaterial in unsere Projektländer.





Trainer

Durcheinen kompetenten Trainerkursbildenwir einheimische Jugendarbeiter aus.



Coaching

Die ausgebildeten Trainer werden durchregelmässigenKontaktund Einsätze aus der Schweiz weiter eng betreut und gecoacht.

UNSERE VISION - VERÄNDERUNG UND FESTIGUNG

Mit Unihockey einen Unterschied machen

Diese Vision stand am Anfang des Vereins Unihockey für Strassenkinder. Mit dem 20-Jahre-Jubiläum stellte sich die Frage, ob sich diese Vision verändert hat. Wir haben uns intensiv mit diesem Thema beschäftigt und festgestellt, dass zwar zusätzliche Aufgaben auf uns zugekommen sind, die Grundvision jedoch unverändert geblieben ist.

Wir wollen durch Unihockey Kinder und Jugendliche erreichen und ihnen Werte wie Fairness und Menschenwürde näherbringen. Sie sollen lernen, dass sie als Person geliebt und wertvoll sind und dadurch eine Perspektive für ihre Zukunft erhalten.

Die Vision steht weiterhin auf vier Grundpfeilern:

1. Verlässliche Partner

Die Anzahl der Projekte und Projektländer ist stetig gewachsen. In den einzelnen Ländern suchen wir Partner, die an einer Unihockeyausbildung interessiert sind. Sie organisieren für uns die notwendige Infrastruktur und übernehmen die Einladung der Trainer. Gemeinsam mit Schweizer Teams führen wir anschliessend die Einsätze vor Ort durch.

Diese lokalen Partnerschaften sind für unseren Verein von zentraler Bedeutung und ein wichtiger Baustein, damit ein nachhaltiges Unihockeyprojekt entstehen kann. Damit wir die lokalen Partner in den einzelnen Ländern optimal unterstützen können, gibt es auch in der Schweiz Landesverantwortliche, welche mit dem jeweiligen Land in engem Kontakt stehen.

2. Trainerausbildung

Der Schwerpunkt in den einzelnen Projektländern liegt auf der Ausbildung von Trainern vor Ort. In diesen Kursen unterrichten Schweizer Unihockeyspieler die lokalen Trainer und Trainerinnen auf drei verschiedenen Niveaus. So soll der „Unihockey-Virus" in den Ländern verbreitet und gefestigt werden.

Auf Niveau 1 und 2 ist das Ziel, dass die Trainerinnen und Trainer das Gelernte in ihren Projekten anwenden und selbstständig Trainings mit Kindern und Jugendlichen durchführen können. Ab Niveau 3 werden die Trainerinnen und Trainer zusätzlich zu Instruktoren ausgebildet. Das bedeutet, dass sie selbst Trainerkurse im Land durchführen und neue Projekte lancieren können. In einigen Ländern funktioniert dies bereits sehr gut. Dort führen wir nur noch sporadische Besuche durch, um die Trainer vor Ort zu stärken und zu begleiten.

3. Material

Wir sind dankbar, dass wir in der Schweiz einen grossen Kreis an Unterstützern haben. Viele Klubs und Einzelpersonen stellen uns gebrauchtes Material zur Verfügung. Dieses können wir jeweils kostenlos abholen und anschliessend in unsere Projektländer versenden.

Daneben erhalten wir auch von Importeuren von Unihockeymaterial immer wieder neues Material zu sehr günstigen Preisen. Mehrmals konnten bereits grosse Stocklieferungen per Luftfracht oder per Schiff in die Projektländer transportiert werden.

4. Coaching

Die ausgebildeten Trainer werden nicht allein gelassen. Zu ihrer Unterstützung wurden in den Projektländern einheimische Koordinatoren eingesetzt. Sie fördern die Vernetzung der regionalen Gruppen und tragen entscheidend zur Verbreitung des Unihockeys bei.

Zweimal konnten wir diese Koordinatoren bereits in die Schweiz einladen, um sie für ihren Dienst weiter auszurüsten. Die Landesverantwortlichen aus der Schweiz und die Koordinatoren treffen sich zudem regelmässig online zur gegenseitigen Ermutigung und Unterstützung.

Blick in die Zukunft

Auch in Zukunft möchten wir mit Unihockey Menschen erreichen und nachhaltige Projekte aufbauen. Unser Ziel bleibt es, lokale Trainer und Trainerinnen zu stärken, bestehende Partnerschaften zu vertiefen und neue Projekte zu ermöglichen. So kann Unihockey weiterhin Hoffnung, Gemeinschaft und Perspektiven für Kinder und Jugendliche schaffen – weit über die Schweizer Grenzen hinaus.

Steghaltenstrasse 6 | CH-3634 Thierachern
+41 33 437 88 33 | info@floorball4all.ch

UNIHOCKEY FÜR STRASSENKINDER

Raiffeisenbank Thunersee | CH-3700 Spiez
IBAN: CH48 8080 8001 5287 0197 4

STEILPASS.

Lies hier den neusten Action-Report des Vereins Unihockey für Strassenkinder. Spannende News aus unseren weltweiten Einsatzländern, aktuelle Möglichkeiten für dich und dazu eine packende „Inside-Story“ aus einem unserer Projekte.



BENEFIZSPIEL.



Am 6. Juni war es endlich so weit: In der Sporthalle Stighag in Kloten durften wir gemeinsam mit GC Unihockey und den Kloten-Dietlikon Jets unser erstes Benefizspiel im Kanton Zürich durchführen. Es wurde ein unvergesslicher Abend mit einer grossartigen Atmosphäre und einem Spiel, das bis zur letzten Sekunde spannend blieb. Nach dem späten Ausgleich von Team Orange entschied Team Blau die Partie mit dem letzten Penalty und gewann mit 7:6. Auch abseits des Spielfelds war einiges los. Bei den Challenges und Pausenspielen wurde fleissig mitgemacht und das Glücksrad lief auf Hochtouren. Rückblickend sind wir einfach unglaublich dankbar für diesen Anlass und für alle Menschen, die ihn möglich gemacht haben. Sei es durch ihre Mithilfe, ihren Einsatz auf dem Spielfeld oder ihren Besuch in der Halle. Das Motto des Abends «Gemeinsam spielen, gemeinsam helfen» war während des gesamten Events spürbar.



PS: Sichere dir noch bis zum 26. Juni eines der signierten Matchdress des Benefizspiels. Mit deinem Gebot erhältst du nicht nur ein einzigartiges Erinnerungsstück, sondern unterstützt gleichzeitig unsere Arbeit. Die Auktion findest du unter www.floorball4all.ch

EINSATZ IN BRASILIEN.



Erlebe Brasilien von einer ganz besonderen Seite. Während zwei Wochen erhältst du einen einzigartigen Einblick in unsere Projekte in Curitiba, São Paulo und Belém. Gemeinsam besuchen wir lokale Trainings, unterstützen die Copa Sudamericana und leiten eine Trainerkonferenz im Norden des Landes in Belém. Daneben bleibt genügend Zeit, um die brasilianische Kultur kennenzulernen und einige der schönsten Orte des Landes zu entdecken. Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann melde dich bei Jonas unter jonas@floorball4all.ch
Wir freuen uns auf dich!

MEHR ALS TITEL UND MEDAILLEN ...



Vergangenen April durften mein Sohn und ich mit dem U18A-Team des UHC Thun im vierten Finalspiel gegen den HCR den Schweizermeistertitel gewinnen. Am nächsten Morgen, etwas gezeichnet von einer ausgiebigen Meisterfeier, reisten wir für einen einwöchigen Einsatz in die Ukraine, wo seit vier Jahren ein erbitterter Krieg herrscht.

Der Gewinn einer Meisterschaft und die alltägliche Angst vor Krieg lagen plötzlich nur knapp 24 Stunden auseinander. Auf einmal relativierten sich viele Probleme und Herausforderungen, wie wir sie hier in der Schweiz erleben. Uns wurde bewusst: Es geht um weit mehr als Titel und Medaillen.

Genau deshalb hat auch Floorball4all den Anspruch, einen Unterschied zu machen und Leben nachhaltig zu verändern. Hilfst du uns dabei?

Benj Lüthi, Vizepräsident

Gold-Sponsor:
PCETERA® Informatik

STEILPASS.

INSIDE-STORY



DAS (FLOORBALL-)LEBEN GEHT WEITER – IRGENDWIE

Im April reisten Benj und Gian-Noah Lüthi erstmals seit 2019 wieder im Namen von Unihockey für Strassenkinder in die Ukraine. Was der Krieg in den letzten vier Jahren mit den Menschen und der ukrainischen Unihockeyfamilie gemacht hat, wurde ihnen während dieser wenigen Tage eindrücklich vor Augen geführt.

Eine Reise in ein Land im Krieg

Nach einem Flug nach Rumänien und einer nächtlichen Fahrt durch die Karpaten erreichten sie schliesslich die ukrainische Grenze. Spätestens dort wurde klar, dass sie in ein Land reisten, das sich seit Jahren im Kriegszustand befindet. Kontrollposten, Soldaten und strenge Sicherheitskontrollen prägten das Bild. Nach mehreren Stunden Fahrt durch die Nacht erreichten sie Boryslaw, eine kleine Stadt im Westen der Ukraine.

Dort fand eine Weiterbildungskonferenz mit rund 20 ukrainischen Trainerinnen und Trainern statt. Die Freude über das Wiedersehen war gross. Schnell wurde jedoch klar, dass es bei diesem Treffen um weit mehr ging als um einen klassischen Trainerkurs. Die Teilnehmenden kamen aus den unterschiedlichsten Regionen des Landes und nutzten die Gelegenheit, sich auszutauschen, voneinander zu lernen und neue Ideen für ihre Teams mitzunehmen. Die Freude über das Wiedersehen war nicht nur wegen des Sports gross. Viele der Teilnehmenden hatten sich seit Jahren nicht mehr persönlich getroffen. Entsprechend emotional waren die Begegnungen. Immer wieder wurde gelacht, diskutiert und über gemeinsame Erinnerungen gesprochen. Gleichzeitig wurde deutlich, wie stark der Krieg das Leben jedes Einzelnen geprägt hat. Während der Kurstage beschäftigten sie sich mit Themen wie Athletenentwicklung, Trainingsplanung und altersgerechten Trainingsformen. Die Teilnehmenden saugten die Inhalte regelrecht auf und stellten unzählige Fragen. Besonders beeindruckte die beiden Schweizer die Motivation und Leidenschaft, mit der die ukrainischen Trainerinnen und Trainer trotz der schwierigen Umstände ihre Teams betreuen.

Hoffnung trotz Krieg

Vom Krieg war in den ersten Tagen äusserlich wenig zu spüren. Mitten in den Karpaten schien das Leben fast normal weiterzugehen. Doch dieser Eindruck änderte sich schlagartig, als während des Abendessens plötzlich ein Flugalarm auf den Mobiltelefonen erschien. Kurz darauf ertönten die Sirenen. Verunsichert traten alle nach draussen. Auf dem benachbarten Kunstrasen spielten Männer Fussball. Niemand unterbrach das Spiel. Niemand suchte Schutz. Der ukrainische Landeskoordinator Vova erklärte, dass diese Region nur selten direkt angegriffen werde. Trotzdem war ihm die Sorge um Freunde und Familien in anderen Teilen des Landes deutlich anzumerken.

Besonders bewegt hat die beiden das Kindertraining auf dem Gelände. Viele der Kinder leben ohne ihre Eltern oder haben ihren Vater im Krieg verloren. Andere wissen nicht, ob ihre Angehörigen jemals wieder nach Hause zurückkehren werden. Für sie sind Sport, Gemeinschaft und ein Stück Normalität wichtiger denn je. Auch die Gespräche ausserhalb der Turnhalle werden den beiden lange in Erinnerung bleiben. Immer wieder erzählten die Trainerinnen und Trainer von ihren Hoffnungen für die Zukunft ihres Landes. Trotz aller Unsicherheit war ein bemerkenswerter Optimismus spürbar und der feste Wille, den Kindern und Jugendlichen in ihren Vereinen Perspektiven zu geben.

Eine Minute, die alles sagt

Auf der Rückreise erlebten sie einen weiteren eindrücklichen Moment. Kurz vor neun Uhr morgens erreichten sie einen der vielen Checkpoints. Plötzlich stand alles still. Grenzbeamte, Soldaten, Bauarbeiter und Autofahrer hielten inne, stiegen aus ihren Fahrzeugen und gedachten während einer Minute den Opfern des Krieges.
Erst später erfuhren sie, dass dies jeden Morgen geschieht. Gleichzeitig lasen sie in den Nachrichten, dass in der Nacht zuvor hunderte russische Drohnen und Raketen ukrainische Städte angegriffen hatten. Der Flugalarm vom Vorabend erhielt dadurch eine ganz neue Bedeutung.

Diese Reise hat gezeigt, dass das Leben in der Ukraine weitergeht – irgendwie. Menschen arbeiten, trainieren, lernen und lachen. Gleichzeitig begleitet sie täglich die Unsicherheit des Krieges. Umso mehr beeindruckten die Hoffnung, die Ausdauer und der Mut der ukrainischen Freunde. Sie erinnern daran, dass Unihockey manchmal weit mehr sein kann als nur ein Spiel.

STEILPASS.

Lies hier den neusten Action-Report des Vereins Unihockey für Strassenkinder. Spannende News aus unseren weltweiten Einsatzländern, aktuelle Möglichkeiten für dich und dazu eine packende „Inside-Story" aus einem unserer Projekte.





SPENDE PRO PUNKT.

Schon bald startet die neue Unihockeysaison und damit auch unsere neue Spendenaktion «Scorerpunkte, die etwas bewegen». Gemeinsam mit unseren Botschafterinnen und Botschaftern möchten wir dafür sorgen, dass jeder Treffer und jeder Assist nicht nur auf dem Spielfeld zählen, sondern auch darüber hinaus etwas bewirken. So funktioniert es: Du bestimmst selbst, wie viel du pro Scorerpunkt aller Botschafterinnen und Botschafter spenden möchtest. Zusätzlich kannst du einen persönlichen Fokusspieler auswählen und für dessen Scorerpunkte einen weiteren Betrag festlegen. Während der gesamten Saison werden die erzielten Tore und Assists laufend gezählt. Nach dem Superfinal wird dein definitiver Spendenbetrag berechnet. Mit deiner Unterstützung sammelst du gemeinsam mit unseren Botschaftern Geld für die Arbeit von Unihockey für Strassenkinder. So können wir Unihockeyprojekte unterstützen und dafür sorgen, dass auch an anderen Orten der Welt fleissig Tore geschossen werden. Jeder Punkt zählt. Jeder Beitrag bewegt etwas. Bist du dabei?



UNIHOCKEYNIGHT.

Die Unihockeynight 2026 rückt näher! Am Samstag, 17. Oktober, verwandelt sich die MUR-Halle Thun in einen Treffpunkt für alle, die Unihockey, Gemeinschaft und einen gemütlichen Abend lieben. Von 17.00 bis ca. 23.00 Uhr erwartet dich ein abwechslungsreiches Mixed-Turnier mit spannenden Spielen und guter Stimmung. Gleichzeitig unterstützt du mit deiner Teilnahme die Arbeit von Unihockey für Strassenkinder und leistest damit einen wertvollen Beitrag für unsere Projekte.

Du möchtest selbst mitspielen? Dann stellt euer Mixed-Team zusammen und meldet euch für die Unihockeynight an. Die Startgebühr beträgt CHF 150 pro Team. Ob als Spielerin, Spieler, Fan oder Unterstützer: Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Abend mit euch. Jetzt anmelden und dabei sein!

GESCHICHTE SCHREIBEN.



Nach 2003 und 2018 wird auch dieser Sommer als Hitzesommer in die Geschichte eingehen. Hitzetage wurden gezählt, Temperaturrekorde gebrochen und so manche schlaflose Nacht wegen der Hitze durchgestanden. Nach 2018 und 2022 wird im Herbst 2027 die nächste Floorball4all-Konferenz stattfinden. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für diesen besonderen Anlass. Unsere Landeskoordinatoren aus aller Welt werden sich in der Schweiz treffen, um einander kennenzulernen, Freundschaften zu pflegen, sich über ihre Projekte auszutauschen und gemeinsam die Vision von Floorball4all zu stärken. Der Hitzesommer und die Floorball4all-Konferenz haben auf den ersten Blick wenig gemeinsam. Und doch haben beide das Potenzial, in Erinnerung zu bleiben und Geschichte zu schreiben. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass die Floorball4all-Konferenz 2027 zu einem Ereignis wird, das nicht nur in die Geschichte eingeht, sondern vor allem Menschen bewegt und unsere Projekte weltweit stärkt.

Simone Steiner, Vorstand

Gold-Sponsor:
PCETERA® Informatik

STEIL**PASS.**

INSIDE-STORY



VIER LÄNDER, EINE GEMEINSAME LEIDENSCHAFT

ERLEBNISBERICHT VON RETO SCHELLDORFER

Vom 14. bis 16. August 2026 fand in Curitiba in Brasilien die dritte Copa Sudamericana statt. Gleichzeitig bildete die Copa den Startschuss für einen zweiwöchigen Brasilieneinsatz von Unihockey für Strassenkinder. Zum Schweizer Team gehörten Jonas und Florian. Da ich bereits mehrfach bei Einsätzen in Brasilien dabei war, wollte ich auch dieses Mal zumindest einen Teil miterleben. Aus beruflichen Gründen war für mich jedoch nur die Teilnahme an der Copa möglich.

Austausch zum Auftakt

Aus den Erfahrungen der ersten beiden Austragungen 2019 in Peru und 2023 in Ecuador wurde das Programm in diesem Jahr erweitert. Bereits am Freitag begann die Copa mit einer gemeinsamen Konferenz. Am Morgen erkundeten die Trainer und Verantwortlichen gemeinsam Curitiba. Am Nachmittag stellten die Vertreter aus Peru, Ecuador, Kolumbien und Brasilien ihre Floorballprojekte vor. Dabei berichteten sie über die Entwicklungen der vergangenen Jahre, aktuelle Herausforderungen und ihre nächsten Ziele. Für mich war dieser Austausch besonders spannend. Wenn Verantwortliche aus vier verschiedenen Ländern am gleichen Ort zusammenkommen, entstehen Gespräche, die im normalen Alltag kaum möglich wären. Erfahrungen werden weitergegeben, neue Ideen entstehen und bestehende Kontakte können vertieft werden. Später wechselten wir in die Sporthalle, wo die einzelnen Länderteams ihr Abschlusstraining absolvierten.

Neue Regeln, viele Fragen

Der Samstagmorgen stand ganz im Zeichen der Schiedsrichter. Erstmals wurde die Copa im Format 3vs3 gemäss IFF Regeln ausgetragen. Die Fragerunde wurde intensiv genutzt. Mit Jonas war ein erfahrener Spitzenschiedsrichter vor Ort, der Fragen zu den Regeln und ihrer Anwendung beantworten konnte. Am Nachmittag startete die Copa mit den Teams aus Peru, Ecuador sowie zwei Teams aus Brasilien. Auch wir Schweizer hatten verschiedene Aufgaben und unterstützten bei der Schiedsrichterbetreuung, im Spielsekretariat, bei der Fotografie, im Coaching und in der medizinischen Betreuung. Die Spiele waren intensiv und attraktiv und wurden per Livestream übertragen.

Ein besonderer Moment für Peru

Am Sonntagmorgen standen zunächst die letzten Gruppenspiele auf dem Programm. Dabei gelang Peru ein besonderer Erfolg. Zum ersten Mal überhaupt musste sich ein brasilianisches Team an einer Copa geschlagen geben. Auch im anschliessenden Spiel um Platz drei setzte sich Peru gegen Ecuador durch. Im Final standen sich die beiden brasilianischen Teams gegenüber. Brasilien Blau gewann gegen Brasilien Grün und sorgte damit dafür, dass der Copa-Titel erneut in Brasilien blieb. Die Resultate waren jedoch nur ein Teil dessen, was dieses Wochenende für mich besonders machte.

Von Südamerikanern für Südamerikaner

Mindestens genauso beeindruckend war zu sehen, wie sich die verschiedenen Projekte in den vergangenen Jahren weiterentwickelt haben. In Peru, Ecuador, Brasilien und Kolumbien engagieren sich Menschen mit viel Leidenschaft dafür, Floorball weiter aufzubauen. Besonders schön fand ich, dass die Organisation der Copa vollständig in den Händen von Floorball4all Brasil lag. Die Verantwortlichen vor Ort kümmerten sich um die Einladungen, die Koordination mit den anderen Ländern und die gesamte Turnierorganisation. Für mich ist das ein wichtiges Zeichen dafür, dass sich unsere Arbeit weiterentwickelt. Die Copa wird immer stärker zu einem Anlass von Südamerikanern für Südamerikaner. Natürlich gab es auch Herausforderungen. Eine davon war die Sprache. Portugiesisch und Spanisch dominierten während des Wochenendes, während für uns Schweizer teilweise noch Englisch und Deutsch dazukamen. Mit gegenseitiger Hilfe und spontanen Übersetzungen funktionierte die Verständigung aber erstaunlich gut. Ebenfalls positiv aufgefallen ist mir die personelle Konstanz. Viele der Menschen, die sich heute für Floorball in ihren Ländern einsetzen, sind bereits seit mehreren Jahren dabei. Genau diese langfristige Arbeit ist entscheidend, damit sich stabile Strukturen entwickeln können. Zum Abschluss erhielten die Teilnehmenden kleine Erinnerungen von Floorball4all, darunter natürlich auch etwas Schweizer Schokolade. Danach hiess es bereits wieder Abschied nehmen. Die nächste Copa Sudamericana ist voraussichtlich für 2028 in Kolumbien geplant. Bis dahin hoffen wir, dass weitere Länder den Schritt an die Copa schaffen. Chile, Paraguay oder Bolivien wären mögliche Kandidaten. Dafür braucht es jedoch zuerst Menschen und Projekte vor Ort, die eine langfristige Entwicklung ermöglichen. Wenn ich auf die bisherigen Austragungen zurückblicke, wird deutlich, wie viel sich innerhalb weniger Jahre verändern kann. Was bei der ersten Copa noch klein begonnen hat, verbindet heute Verantwortliche und Teams aus mehreren südamerikanischen Ländern. Genau diese Entwicklung macht für mich den besonderen Wert der Copa aus.